

GEKO



GEMEINDEKOOPERATION
MATREI MÜHLBACHL PFONS

Amtliche Mitteilung
Nr. 1. | Dezember 2019

DREI GEMEINDEN - EINE ZEITUNG



Aktuelles - Kulturelles - Wissenswertes
aus den Gemeindestuben!

Die Gemeinderäte von Matrei am Brenner, Mühlbachl und Pfons haben heuer die Entscheidung getroffen, eine gemeinsame Zeitung zu erstellen.



Ich wurde gebeten, mit einem Team, bestehend aus Mandataren bzw. Chronisten aller drei Gemeinden, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Da sich die drei Gemeinden seit heuer in einer Gemeindekooperation befinden, haben wir für diese Zeitung den Namen "GEKO" also Gemeindekooperations-Magazin, gewählt. In dieser Zeitung soll jeder der drei Gemeinden ein Platz gewährt werden, um einen Bericht über das zu Ende gehende Jahr 2019 bzw. eine Vorschau auf die nächsten Jahre darzustellen. Ebenfalls bieten wir in dieser Zeitung den Vereinen und Körperschaften die Möglichkeit, einen Jahresbericht abzugeben.

Was uns ganz wichtig ist, dass in dieser "GEKO" keine Parteipolitik vorkommt.

Nachstehend darf ich das Redaktionsteam vorstellen:

Koordinator: Werner Mair

Für die Gemeinde Matrei am Brenner:

Vbgm. Erich Nagele,

Gemeindechronist Walter Reitmair

Für die Gemeinde Mühlbachl:

Vbgm. Christian Papes, GV Patrick Geir

Für die Gemeinde Pfons:

Vbgm. Thomas Diregger,

Gemeindechronist Michael Kerschbaumer

Druck, Gestaltung: Tyrol Design, Pfons

Mitteilen möchte ich noch, dass die Fotos für die Beiträge teilweise von Privat zur Verfügung gestellt wurden und die Qualität leider nicht immer die beste ist.

Herzlichen Dank auch an die AmtsleiterInnen der drei Gemeinden, welche uns sehr behilflich waren und zur Seite standen.

Ein weiterer Dank gilt Frau Helga Schwarz für die Unterstützung (Korrekturen).

Werner Mair

GEKO-PREIS

Gemeinsame Einrichtungen der
Gem. Matrei / Mühlbachl / Pfons und der Region 16



Foto: G. Schwaiger

- | | |
|---|--|
| 1. Park & Ride Anlage
(ÖBB im Bau) | 7. Volks- und Musikschule |
| 2. Sportanlage | 8. Pfarrkirche, Friedhof mit
Aufbahrungskapelle |
| 3. Haus der Musik | 9. Altersheim |
| 4. Standesamt | 10. Verein zur Sanierung Schloss Trautson |
| 5. Kinderhaus
Pfarr- und Jugendzentrum | 11. Heiz- u. Klärwerk
Recyclinghof |
| 6. Neue Mittelschule | |

Dieses Jahr wurde der GEKO - der Gemeindekooperationspreis - vom Land Tirol zum dritten Mal vergeben. Mit dem Preis wurden jene Gemeinden geehrt, die gemeinsame Projekte realisiert haben.

Neben 30 Projekten reichten Matrei, Mühlbachl und Pfons ihr Projekt, die Kooperation in den Bereichen Bürgerservice, Finanzverwaltung und Personalverwaltung mit dem Ziel einer höheren Qualität in der Gemeindegearbeit ein. Zur Freude aller wurde das Projekt der drei Wipptaler Gemeinden von einer Fachjury des Landes Tirol neben einem Projekt aus dem Ötztal und einem aus Kitzbühel zu den Finalisten gewählt.

In einem Online-Voting hatten die TirolerInnen die Möglichkeit, ihre Stimme für das - ihrer Meinung nach - beste Konzept abzugeben.

Es wurden über 22.000 Stimmen abgegeben, wobei die Mehrheit der Stimmen und damit Euro 10.000,- Siegerprämie auf das Projekt im Ötztal fielen.



Photo: Land Tirol

Das Projekt GEKO wurde auf den zweiten Platz gewählt.



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Matrei, Mühlbachl und Pfons

Es freut uns, die erste gemeinsame Gemeindezeitung präsentieren zu dürfen.

Anfangs möchten wir ein großes „DANKE“ dem gesamten Redaktionsteam aussprechen. Ohne deren Bereitschaft wäre ein Zustandekommen dieser Zeitung kaum möglich gewesen.

Seit 18. April 2019 ist die Gemeindekooperation Matrei - Mühlbachl - Pfons nach den einstimmigen Beschlüssen der drei Gemeinderäte vom 27. November 2018 und 29. November 2018 offiziell in Kraft getreten. Hauptziel und Zweck dieser Kooperation war und ist es, dass die Verwaltungen künftig gemeinsame Wege gehen.

Ein besseres Bürgerservice, effizientere Verwaltung und attraktive Arbeitsplätze wurden damit geschaffen. Seit Frühjahr 2019 verrichten die Finanzverwalter bereits ihren Dienst in den neu adaptierten ehemaligen Räumlichkeiten der Polizei im Rathaus Matrei.

Die Zusammenlegung des Bauamtes bzw. Bauhofes sollte der nächste Schritt sein. Im Vorfeld dieses Kooperationsmodells wurde auch intensiv diskutiert, ob es nicht zielführender wäre, die drei Gemeinden auf direktem Wege zusammenzuführen.

Schlussendlich hat sich die Meinung durchgesetzt, dass eine harmonische Kooperation ein guter Zwischenschritt für eine mögliche Fusion bedeutet.

Wir Bürgermeister sind der Meinung, dass es auch künftig für andere Gemeinden, vor allem kleinere Gemeinden, notwendig sein wird, derartige Kooperationen einzugehen, da die Verwaltungsaufgaben immer größer bzw. komplexer werden.

Im Laufe des Jahres 2020, starten wir einen großen Bürgerbeteiligungsprozess, um Fragen, Wünsche und Sorgen zu beantworten. Der erste Schritt ist ein Fragebogen, welcher sich in der Mitte dieser Zeitung befindet. Diesen bitte ausfüllen und anschließend wieder an die Gemeinde zurücksenden. Diese Ergebnisse und weitere Eindrücke und Erfahrungen werden anschließend von den Gemeinderäten in einem Workshop aufgearbeitet.

In einer gemeinsamen öffentlichen Gemeindeversammlung werden diese „Ergebnisse“ präsentiert und darüber diskutiert. Wir hoffen, einen Großteil der



Foto: W. Mair

Bevölkerung damit zu erreichen und zu informieren. Bei der geplanten Volksbefragung 2020 wäre eine hohe Beteiligung sehr wichtig. Das Ergebnis dieser Befragung wird eine Richtungsweisung für unsere gemeinsame Zukunft wiedergeben bzw. wird dieses von der Bevölkerung mitgetragen.

Wenn also von einer möglichen Fusion unserer drei Gemeinden gesprochen wird, dann wäre dies ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft. Wir arbeiten auf sehr vielen Ebenen zusammen und sind eigentlich schon der Zeit voraus. Den Kindergarten, die Volksschule, die Neue Mittelschule, alle Vereine, die Pfarre, den Friedhof, das Heizwerk, das Altersheim usw. verwalten wir bereits gemeinsam. Wir sind sozusagen schon eine große Einheit. Die bereits bestehende Kooperation ist der Weg für ein noch intensiveres Zusammenwachsen, vor allem zum Wohle der Bevölkerung und für dieses hochgesteckte Ziel brauchen wir die Unterstützung „ALLER“.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehen wir also erwartungsvoll unserer gemeinsamen Zukunft entgegen. Wir sind überzeugt, dass wir für die kommenden Generationen den Grundstein eines guten "Miteinander" legen können.

Wir Bürgermeister dürfen euch allen eine besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und viel Glück für das kommende Jahr 2020 wünschen.

Bgm. Matrei: Paul Hauser
 Bgm. Mühlbachl: Alfons Rastner
 Bgm. Pfons: Alexander Woertz

UMWELTZONE WIPPTAL - BÜRGERKARTENSYSTEM UND ABFALLWIRTSCHAFTLICHE INFRASTRUKTUR

Umweltzone Wipptal - Bürgerkartensystem und Abfallwirtschaftliche Infrastruktur.

Die Servicequalität der abfallwirtschaftlichen Infrastruktur der Umweltzone Wipptal soll markant erhöht und für die teilnehmenden Gemeinden die Abläufe vereinfacht werden. Bürgerinnen und Bürger des Wipptales sollen über eine Bürgerkarte tägliche Abgabemöglichkeiten in der gesamten Region vorfinden.

Die teilnehmenden Gemeinden: Die Region Wipptal (Planungsverband 22) umfasst die Gemeinden Gries, Gschnitz, Matrei, Mühlbachl, Navis, Obernberg, Pfons, Schmirn, Steinach, Trins und Vals. Zusammen leben in diesen elf Gemeinden 14.022 Personen. Die Gemeinde Ellbögen (1109 Einwohner) nimmt eine Sonderstellung ein (Integration im System nur bei Kadaverstation; der Recyclinghof und das Bürgerkartensystem von Ellbögen bleiben vorerst eigenständig).

Abfallwirtschaftszentren (AWZ) im Wipptal: Punkto stationäre Abfallbewirtschaftung gibt es in der Region das AWZ Oberes Wipptal (Steinach), das AWZ Unteres Wipptal (Mühlbachl), den Recyclinghof in Trins und drei Wertstoffsammelstellen in den Gemeinden Gschnitz, Obernberg und Schmirn. Im AWZ Oberes Wipptal befindet sich auch die überregionale Kadaverabgabestelle.

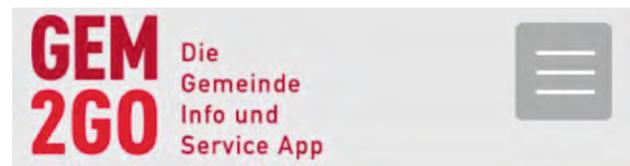
Das Konzept für die Umsetzung der Services in der Umweltzone Wipptal: Die Region Wipptal ist in zwei Abwasserverbänden organisiert (Oberes und Unteres Wipptal), die nach der neuen Satzung auch für die Abfallbewirtschaftung verantwortlich zeichnen. Für die Gemeinden des unteren Wipptales ist eine gemeindeübergreifende Ansprechstelle für Müllfragen im Aufbau. Der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH hat ein Recyclinghof-Konzept erarbeitet. Darin ist vorgesehen die Abfallbewirtschaftung in "Umweltzonen" zu organisieren, d.h. ein Umweltzonenleiter zeichnet dabei für die Organisation der Bewirtschaftung aller Anlagen in der Region verantwortlich. Die Gebührenvorschreibung erfolgt bargeldlos und automatisch an den steuerpflichtigen Bürger. Ein weiterer zentraler Aspekt des Konzeptes ist, dass alle Bürger der Region zu allen (zumindest den AWZ) Anlagen mittels Bürgerkarte Zutritt erhalten. Dadurch können den Bürger täglich

Abgabemöglichkeiten in der Region gewährleistet werden.

Lange Öffnungszeiten der Recyclingeinrichtungen: Die Wertstoffabgabe (Kunst- und Verbundstoffe, Metall-/Glas-/Papier-/Kartonverpackungen) soll durch technische Überwachung und Zutritt mittels Bürgerkarte von 6:30 bis 19 Uhr ermöglicht werden.

Start ab Juni 2020 geplant: Die Adaptierungsarbeiten des das AWZ Unteres Wipptal (Mühlbachl) soll mit Juni 2020 abgeschlossen sein. Die Fertigstellung des neuen AWZ Oberes Wipptal (Steinach) solle mit Herbst 2020 abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt können beide AWZ von der gesamten Bevölkerung im Wipptal genutzt werden. In weiterer Folge sollte die Leistung der Bürgerkarte noch um weitere Leistungen (Zutritt zur Bibliothek, Schwimmbad) erweitert werden.

Michael Kirchmair, GemNova



Laden Sie sich Gem2Go kostenlos auf Ihr Smartphone und probieren Sie es aus.



AMTSZEITEN IN DEN GEMEINDEÄMTERN

Außerhalb der Bürgerservice Zeiten können JEDERZEIT Termine vereinbart werden!

Gemeindeamt Matrei am Brenner

Brenner Straße 59 | 6143 Matrei am Brenner

T: +43 5273 6230
 gemeinde@matrei-brenner.tirol.gv.at
 www.matrei-brenner.tirol.gv.at

Öffnungszeiten

Mo 08:00 bis 12:00 Uhr
Di 08.00 bis 12:00 Uhr
 14:00 bis 18:00 Uhr
Mi 08:00 bis 12:00 Uhr
Do 08:00 bis 12:00 Uhr
Fr 08:00 bis 12:00 Uhr

Bürgerservice Matrei

Amtsleiterin und Standesbeamtin Jaqueline Eppensteiner, Nadine Steckholzer



Gemeindeamt Mühlbachl

Ziegelstadl 32 | 6143 Mühlbachl

T: + 43 5273 6208
 gemeinde@muehlbachl.tirol.gv.at
 www.muehlbachl.tirol.gv.at

Öffnungszeiten

Mi 08:00 bis 12:00 Uhr
 14:00 bis 17:00 Uhr

Amtsleiterin Mühlbachl: Mag. Verena Pittl



Gemeindeamt Pfons

Waldfrieden 23 | 6143 Pfons

T: +43 5273 6252
 gemeinde@pfons.tirol.gv.at
 www.pfons.tirol.gv.at

Öffnungszeiten:

Di 08:00 bis 12:00 Uhr
Mi 14:00 bis 17:00 Uhr

Amtsleiter Pfons: Thomas Gauglhofer



WICHTIG!!

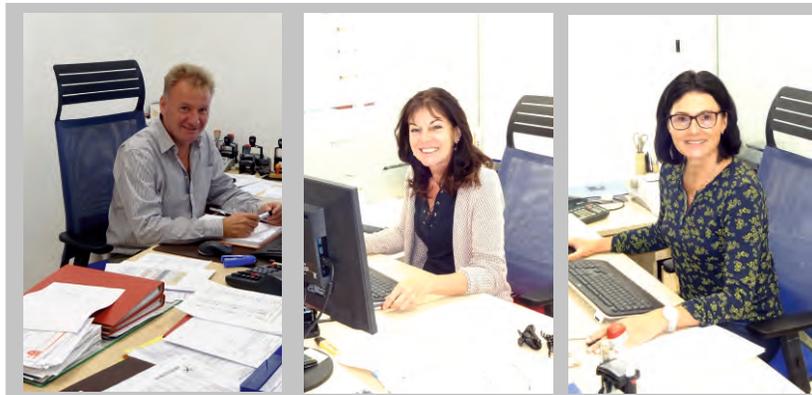
Die Gemeinden möchten diese Zeitung als Medium für Information aber auch für Feedback nutzen: Was läuft in der Gemeinde gut – wo gibt es Verbesserungsbedarf? Wie sehen Sie die Gemeindekooperation bzw. Fusion? Wünsche bzw. Anregungen bitte an die jeweiligen Gemeindeämter. Vielen Dank!

GEKO 2019 IM FINANZWESEN

Am 18. April wurden die neuen Räumlichkeiten für die Mitarbeiter der Buchhaltung bei bester Feierlaune eröffnet.

Landesrat Tratter und die Europaabgeordnete Frau Barbara Thaler hielten neben den drei Bürgermeistern die Eröffnungsreden.

Die Gemeinderäte und die Vizebürgermeister der Gemeinden Matrei, Mühlbachl und Pfons waren ebenfalls bei der Eröffnung mit dabei.



KV Martin Gasser KV Daniela Abentung KV Margit Saxl

PENSIONIERUNG WERNER KNABL

Mit Werner Knabl verabschieden wir einen langjährigen und treuen Mitarbeiter der Gemeinde Mühlbachl.

Er bekleidete das Amt des Kassenverwalters vom Jänner 1991 bis Dezember 2019. Die Gemeinde Mühlbachl dankt Werner für seine Arbeit und wünscht ihm alles erdenklich Gute.



Foto: Privat



v.l. Landesrat Tratter, EU-Abgeord. Barbara Thaler, Bgm. Woertz, Bgm. Rastner, Bgm. Hauser



Teil des Teams der drei Gemeinden



Gemeinderäte und Vbgm. der Gemeinde Pfons mit Koordinator Mag. Jochl Griesser (re.)



Neue Büroräumlichkeiten im Gemeindeamt Matrei während der Umbauarbeiten.



MARKTGEMEINDE MATREI AM BRENNER



Fotos: W. Mair

EINWOHNERSTATISTIK

Staatsbürgerschaft	gesamt	männlich	weiblich	Inland	Ausland	HWS	NWS
AFG	5	3	2	0	5	5	0
AUT	854	418	436	854	0	817	37
BGR	1	0	1	0	1	1	0
BIH	8	5	3	0	8	8	0
CHN	2	0	2	0	2	1	1
CZE	6	3	3	0	6	6	0
DEU	20	10	10	0	20	19	1
HRV	5	1	4	0	5	3	2
HUN	10	6	4	0	10	7	3
ITA	24	15	9	0	24	20	4
KGZ	1	0	1	0	1	1	0
MAR	3	2	1	0	3	3	0
NLD	3	2	1	0	3	3	0
POL	4	2	2	0	4	3	1
ROU	21	6	15	0	21	14	7
SRB	1	1	0	0	1	1	0
SVK	4	2	2	0	4	4	0
SVN	1	1	0	0	1	1	0
SWE	1	0	1	0	1	1	0
SYR	14	8	6	0	14	14	0
TUR	7	3	4	0	7	6	1
XJG Nicht zugeordnet	1	0	1	0	1	1	0
XXA Nicht zugeordnet	4	3	1	0	4	4	0
XXZ Nicht zugeordnet	1	1	0	0	1	1	0
Summen	1.001	492	509	854	147	944	57
Gesamtpersonenanzahl: 996		männlich: 490	weiblich: 506				

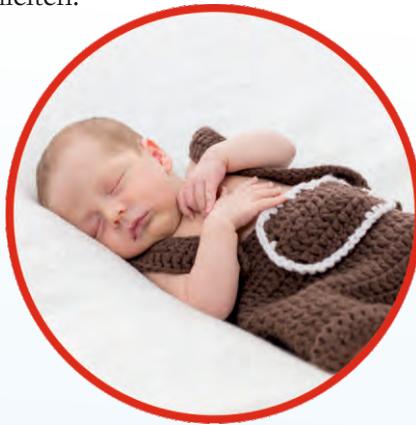
Gemeinderatsbeschlüsse unter: www.mautschi-tirol.gv.at

UNSERE JÜNGSTEN MATREIER GEMEINDEBÜRGER/INNEN

Veröffentlicht wurden nur die Fotos jener Neugeborenen,
von deren Eltern wir die Erlaubnis erhielten.



Aaliyah Leven



Maximilian Vötter



Leo Hörtnagl

Wir gratulieren
recht herzlich
und wünschen
alles Gute für
die Zukunft!



Amelie Eigentler



Valentina Strickner

Fotos: Privat

BUCH- und CD-PRÄSENTATION von ROLAND VÖLLENKLEE



Die kleinen Dinge des Lebens...

...heißt das „Lieder - Rezeptbuch“ von
Elisabeth und Roland Völlenklee.

Roland wird seit 25 Jahren von Walter
Gatt am Keyboard unterrichtet -
dieser erhielt bei jeder Musikstunde
von Elisabeth einen Kuchen kredentzt -
so entstand die Idee für dieses
einzigartige Werk.

Erhältlich sind die limitierten Bücher bei der LMS Wipptal, der Raiffeisenbank
Matrei und beim Operettenadvent in Matrei.

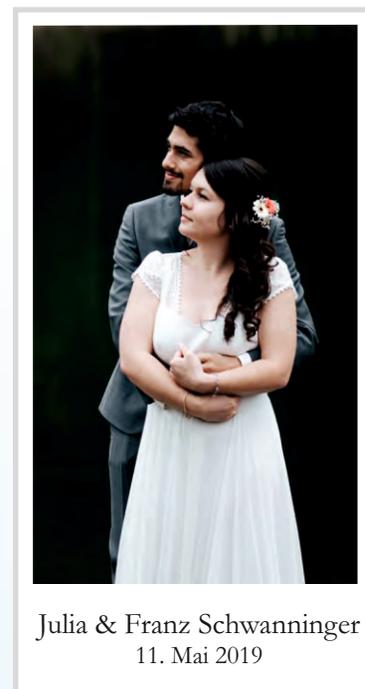


Fotos: Tyrol Design



EHESCHLIESSUNGEN IM STANDESAMT MATREI

soweit wir die Erlaubnis zur Veröffentlichung der Eheschließungen erhielten.



Herzliche Gratulation!

NEUE KULTURELLE AKTIVITÄTEN FÜR MATREI

Auf Initiative von GR Lisa Jenewein, dem Kulturtreff Matri und NMS-Direktor Reinhard Tschaikner (Obmann des Vereins Kleinkunst Innsbruck) wird es künftig in losen Abständen wieder verstärkt kulturelle Angebote aus den Bereichen Musik, Kabarett und Kleinkunst sowie Lesungen im Raum Matri geben. Bereits heuer begeisterten "Die Hoameligen" ein breites Publikum, präsentierten Anja Kaller und Tanja Ghetta ihre aktuellen Kabarettprogramme und Rod MacDonald sorgte für einen wunderbaren Abend mit authentischer amerikanischer Folk-Musik. Schon demnächst stehen zwei absolute Höhepunkte an, wenn BLUATSCHINK am 18. Dezember 2019 in Pfons mit seinem Weihnachtsprogramm „Wenn's still isch“ und Bergbauer Luis am 13. März 2020 mit dem Best-of seiner bisherigen Programme gastieren. Karten für diese Events sind ab sofort vormittags in der NMS Matri erhältlich oder online auf www.kki.at.

Das Frühjahrsprogramm 2020 für den Rathaussaal Matri ist bei Drucklegung noch in Arbeit, geplant sind zwei Kabarett-Abende sowie zwei musikalische Leckerbissen.

Bereits fest steht der Termin für den Kinderfasching am Sonntag, 23.2.2020 im Rathaussaal Matri.



Foto Privat

Aufführungen im Gemeindesaal Pfons

Der Kulturtreff Matri freut sich auf reges Interesse für seine Angebote.

Lisa Jenewein und NMS-Dir. Reinhard Tschaikner

SANIERUNG GEMEINDEWOHNUNGEN



Foto: W. Mair

Das Gemeindewohnhaus Matri 115 wird zur Zeit saniert. Neben den bereits errichteten Balkonen, erhält das Haus einen Vollwärmeschutz und neue Fenster.

BEDEUTUNGSVOLLER ORT



Foto: R. Amor

Roland Amor hat der Gemeinde Matri dieses Foto zur Verfügung gestellt: Auf einem Erker des Posthotel Kassl in Ötz (Ötztal) ist die Abbildung des Matrier Wappens zu sehen.

Dieses stammt wahrscheinlich aus der Zeit Andreas Hofers, als auch Matri einer der Stützpunkte während der Tiroler Freiheitskämpfe um 1809 war.



ERÖFFNUNG RAIFFEISEN SPORTZENTRUM 28. SEPTEMBER 2019



Foto: Tyrol Design

Die Sportanlage Matrei-Mühlbachl-Pfons war in die Jahre gekommen. Die Bürgermeister und die Gemeinderäte aller drei Gemeinden fassten den Beschluss, die Sportanlage neu zu gestalten.

Zum bestehenden Sportstättenausschuss wurde aus Mitgliedern des Gemeinderates sowie des Sportvereins ein Sportstättenbauausschuss ins Leben gerufen. Einen großen Beitrag leistete der Obmann des SV Matrei, Elmar Putzl, welcher beauftragt wurde, die für eine Generalsanierung notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.

Nach Bekanntgabe der geschätzten Gesamtkosten waren Gespräche mit dem für Sport zuständigen Landesrat ÖR Josef Geisler und dem für die Gemeindeangelegenheiten zuständigen Landesrat Mag. Johannes Tratter notwendig, die zu Freude aller sehr positiv verliefen.

Zusätzlich zum Hauptgebäude wurde am Fußballplatz eine vollautomatische Beregnungsanlage eingebaut, eine neue Beschallungsanlage installiert und auch die Tennisplätze mit Unterbau und Zäunen wurden erneuert.

Ein sehr wichtiger Aspekt bei den Planungen war auch die Verbesserung der Parksituation und so wurden 30 Parkplätze auf dem Areal errichtet.

Auch das „Sportcafe“ hat wieder in diesem Neubau Platz gefunden und ist mit 55 Sitzplätzen ausgestattet.

Zudem gibt es für die wärmeren Tage eine Terrasse mit ca. 30 Sitzplätzen.

Bgm Paul Hauser



Fotos: W. Mair

Eröffnungsfeier September 2019



Ehrengäste bei der Eröffnungsfeier



Eine Abordnung des Veteranenvereins und die Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons waren ebenfalls vertreten.



JAHRESBERICHT

der
FF-Matrei am Brenner

seit der letzten Ausgabe bis 04. November 2019



EINSÄTZE

06.11.2018	10:26	TEC	Unterstützung Rettungsdienst als Tragehilfe - Matrei
01.12.2018	16:30	BSW	Brandsicherheitswache Handwerkeradvent
08.12.2018	16:30	BSW	Brandsicherheitswache Handwerkeradvent
15.01.2019	00:35	TEC	LKW-Bergung-Raststätte A13 - LKW in Gas-Zapfsäule
19.01.2019	18:23	TEC	Wasserschaden - Sportplatzsiedlung Matrei
26-01.2019	07:30	TEC	Gasaustritt in Matrei
15.02.2019	06:06	FEHL	LKW Brand A13 - FR Innsbruck km 17,0 - Mütznerbrücke
20.05.2019	13:54	BRAND	PKW Vollbrand A13 - FR Innsbruck km 13, - Larchwiesenbr.
15.06.2019	10:39	TEC	Verkehrsunfall B 182 - Matrei
15.06.2019	11:05	TEC	Verkehrsunfall B 182 - Matreiwald
15.08.2019	02:55	TEC	Eingeklemmten Person - Maria Waldrast
24.08.2019	10:47	BRAND	PKW Vollbrand A13 - FR Brenner km 14,5 - Rinderbergbrücke
30.08.2019	19:03	BRAND	PKW Brand A13 - FR Brenner km 19,0 - Ausfahrt Matrei
04.09.2019	16:57	BRAND	Baumstammbrand - Steinach
12.09.2019	18:12	TEC	Personentransport Bergrettung Matrei
13.09.2019	13:05	TEC	Unterstützungseinsatz - Bahnhof Matrei
21.09.2019	14:30	FEHL	PKW Brand A13 - FR Innsbruck km 15,5
23.09.2019	11:29	BRAND	Explosion Gebäude nach Gasaustritt - St. Jodok
01.10.2019	17:18	TEC	Ölspur A13 - FR Innsbruck km 15,5
09.10.2019	03:17	TEC	Verkehrsunfall - Matrei
11.10.2019	21:42	TEC	Unterstützung Rettungsdienst - Türöffnung - Matrei
14.10.2019	11:58	TEC	Bereitschaft in der Feuerwehrrhalle nach Notrufausfall
26.10.2019	03:56	BRAND	Gas-Bus-Brand - FR Brenner km 10,5 - Hauptautostelle
04.11.2019	01:19	TEC	Verkehrsunfall Autobahnauffahrt Matrei



Baumstamm-Brand-Steinach am Brenner



Gebäudebrand nach Gasexplosion - St. Jodok



PKW-Brand 13 - Larchwiesenbrücke



LKW-Bergung - Gas-Zapfsäule - Raststätte A13



Verkehrsunfall - Matriei am Brenner



PKW-Brand A13 - Rinderbergbrücke

Übungen

Insgesamt fanden 20 Gruppen- und Gesamtproben statt, bei denen alle möglichen Szenarien von Brandeinsätzen bis zu technischen Einsätzen durchgeübt wurden.

Darüber hinaus fanden noch Übungen für Atemschutzgeräteträger und Maschinisten statt. Unsere Kraftfahrer hatten heuer wieder die Möglichkeit eines Fahrsicherheitstrainings beim ÖAMTC am Zenzenhof. Erstmals fand heuer eine Übung mit einem Gefahrgutanhängen statt, mit welchem zum Beispiel ein Gasaustritt simuliert werden kann. Ebenfalls nahmen Kameraden wieder an einem zweitägigen Bergescher-Intensiv-Training sowie an einem speziellen dreitägigen Tunnelleinsatztraining in Balsthal in der Schweiz teil.



Gefahrguttraining

Aktivitäten

Neben regelmäßigen Ausrückungen der Fahnenabordnung bei kirchlichen Anlässen sowie zahlreichen Besuch bei Feuerwehrfesten- und bällen von Nachbarfeuerwehren nahm die Feuerwehr Matriei ebenfalls an den Bewerbungen in Pfons und Innernavis teil. Beim Vereins-Eisstockschützen-Turnier sowie beim Feuerwehrlauf in Völs konnten wir den ausgezeichneten 1. Platz erreichen. Auch heuer wieder veranstalteten wir das bereits 4. Matrieier Oktoberfest, bei welchem das Zelt wieder mit feschen Dirndl und Lederhosen bis auf den letzten Platz gefüllt war.



Fahrsicherheitstraining - ÖAMTC Zenzenhof

Fotos: FF Matriei, Bericht Kdt. Franz Auckenthaler



Bewerbsgruppe - Bezirksbewerb Navis



1. Platz beim Vereineturnier



1. Platz beim Feuerwehrlauf in Völs

Die Feuerwehr Matriei bedankt sich recht herzlich bei allen Gönnern und Sponsoren und wünscht allen LeserInnen ein unfallfreies und gesundes Jahr 2020!



UNSERE JÜNGSTEN MÜHLBACHLER GEMEINDEBÜRGER/INNEN

Veröffentlicht wurden nur die Fotos jener Neugeborenen,
von deren Eltern wir die Erlaubnis erhielten.



Christian Effer



Hanna Muigg



Samuel Perkhofer mit
seinem grossen Bruder



Rosa Mösl

Wir gratulieren
recht herzlich
und wünschen
alles Gute für
die Zukunft!

Fotos: Privat

TÖRGGELN

Am 25. Oktober 2019 fand mit 30 Bäuerinnen
und Frauen aus Mühlbachl ein Törggelen im
Gasthaus Handl in Schönberg statt. Bei einem
ausgezeichneten Törggelemenü verbrachten sie
einen sehr netten und fröhlichen Abend.
Der Kurzfilm „Eine Genussreise durch Inn-
sbruck Stadt und Land“ zeigte die Vielfältigkeit
der Landwirtschaft.



Foto: Privat

Christian Papes

NEUES AUS DEM ANNAHEIM

Um- und Ausbauprogramm weitgehend abgeschlossen, Wechsel in der Heimleitung!

Nach einem Jahr Bauzeit wurde im Frühjahr 2019 der „Aufbau 3. und 4. Stock“ des Annaheims in Mühlbachl planmäßig bezogen. Bewohnerinnen und Bewohner aus dem ersten Stock des Altbaus übersiedelten in den Erweiterungsbau, sodass auch noch die Sanierung des 1. Stocks im Altbau begonnen werden konnte. Der Südteil ist schon fertig, neue Bewohnerinnen und Bewohner sind bereits eingezogen. Der Nordteil sollte bis Ende November 2019 fertig sein. Danach werden im Annaheim insgesamt 97 Pflegeplätze zur Verfügung stehen.

"Das war mein letzter Umbau", stellte Karl Thurnbichler fest. Aus einem nicht barrierefreien 50-Betten-Haus wurde in seiner Zeit aber nicht nur das Altersheim immer wieder umgebaut, saniert und erweitert, auch der Ausbau der ambulanten und teilstationären Betreuung in Form von Hauskrankenpflege, Heimhilfe und Tagesbetreuung sowie die Schaffung von „Betreutem Wohnraum“ im Haus Trautson mit 20 Wohnungen entstanden in dieser Zeit. Das alles war natürlich nur möglich, weil die Wipptaler Gemeinden, ihre Bürgermeister und Gemeinderäte immer ein offenes Ohr für die Erfordernisse der Altersversorgung haben. So wurden in den letzten 20 Jahren ca. 18 Mio. Euro im „Annaheim“ investiert. Von ganz wesentlicher Bedeutung war hier natürlich auch das große Engagement des Verbandsobmannes Bgm. Alfons Rastner. Vor allem aber das Glück, tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Annaheim zu wissen, die das wichtigste Fundament für die tägliche Arbeit im Heim sind. Das Annaheim ist eines der wenigen Heime, in denen wirklich alles unter einem Dach ist: Betreutes Wohnen, Pflege, Tagesbetreuung und Sozialsprengel. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegeheim und 17 Mitarbeiterinnen im Sozialsprengel kümmern sich in Voll- bzw. Teilzeit mit großem Einsatz um das Wohl der anvertrauten Personen.

Am 1. April 2019 durfte ich die Leitung des Annaheims übernehmen. Ich heiße Sabine Schätzer, bin aus Mieders und leitete fast zwei Jahrzehnte ein Alten- und Pflegeheim in Hall in Tirol. Karl Thurnbichlers letzter Umbau wird wohl für längere Zeit tatsächlich der letzte Um- bzw. Ausbau des Annaheims gewesen sein - mittlerweile ist nämlich jeder Quadratmeter Grund genutzt.

Die Zeit bleibt jedoch nicht stehen, und neue Aufgaben warten darauf, in Angriff genommen zu werden. Als besonders wichtig gilt die Vorbereitung auf die Tarifreform, die voraussichtlich am 1. Jänner 2021 in Kraft treten wird.

Besonders in der stationären Pflege gibt es laufend Veränderungen, und es ist nicht immer leicht, mit der zunehmenden Verschriftlichung und den wachsenden Administrationsaufgaben fertig zu werden - zumal die Zeit direkt bei und mit der Bewohnerin/dem Bewohner besser eingesetzt ist als anderswo. Dennoch müssen die Gesetze eingehalten werden - und dazu gehört eben auch die Dokumentation.



Viele Menschen erhoffen und erwarten sich, am Lebensabend in den eigenen vier Wänden versorgt und - wenn notwendig - gepflegt zu werden. Oft kann diesem Wunsch, zum Beispiel aufgrund besonderer Anforderungen an den Wohnraum oder wegen der Notwendigkeit einer intensiven medizinischen Versorgung, trotz aufopfernder Pflege durch Angehörige nicht immer entsprochen werden. In solchen Fällen ist die stationäre Pflege meist die beste Option, um die umfassende und fachkundige Betreuung zu gewährleisten.



Genau um diesen betroffenen Menschen nicht nur ein Heim, sondern ein Daheim zu bieten, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich bemüht, das Leben im Annaheim so angenehm wie möglich zu gestalten.

Vieles wäre ohne den Einsatz von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht möglich.

Im Annaheim haben wir das Glück, viele dieser „guten Geister“ zu haben. Sei es die Begleitung bei einem Spaziergang, die Unterstützung in der Spiel- oder Singrunde, die Mithilfe bei Festen und Veran-

staltungen, bei religiöse Aktivitäten oder einfach „nur“ das Zuhören - diese Art, Zeit zu schenken, ist für das Annaheim und seine Bewohnerinnen und Bewohner eine große Bereicherung.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich dafür von ganzem Herzen. An dieser Stelle erlaube ich mir anzumerken, dass wir uns freuen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - hauptberuflich wie ehrenamtlich - im Haus herzlich willkommen zu heißen.

HL Sabine Schätzer



Landesrat Tilg



Um- bzw. Neubauphase



Obmann Bgm. Rastner und Bgm. Hauser gratulieren dem Führungspersonal Frau Sabine Schätzer und Frau Angelika Islitzer

Fotos: Tiroler Bezirksblätter

UNSER ESSEN IN UNSEREN HÄNDEN

Ein erfolgreicher Rückblick – Rund 1000 Wipptaler besuchten mehr als 40 Veranstaltungen

Vor einem Jahr startete die Veranstaltungsreihe „Unser Essen in unseren Händen“ zur regionalen Ernährung. Seitdem gab es mehr als 40 Veranstaltungen mit über 1000 Teilnehmenden. Dieser Erfolg wurde am Samstag in St. Michael gefeiert. Dabei wurde der Film „Genussroute Wipptal“ von Wolfgang Gollmayer präsentiert. Neben Impuls, Austausch und Schmankerln wurde eine Ausstellung zur Veranstaltungsreihe eröffnet. Abschließend gab es einen Erzählabend mit Rosa Auer. Caritasdirektor Georg Schärmer, Bgm. Alexander Woertz und LA Michael Mingler ließen sich das Fest nicht entgehen.

Die Genussspechte, unter anderen Gabi Gatscher und Patrick Geir, stellten ihr „Kochkistl“ vor. Es ist nicht nur ein Kochbuch, sondern auch ein



Fotos: Tiroler Bezirksblätter

Kalender und eine Kunstbox. Es beinhaltet auch wieder nachhaltige, regionale und saisonale Menüs – passend zum Monat. Und zwar solche der nicht ganz alltäglichen Art. Alle Gerichte lassen sich gut nachkochen. Zu kaufen gibt es das Kistl bei allen Mitgliedern der Genussspechte sowie beim TVB. Es kostet 28,50 Euro.

Die Genussspechte sind vielfältig, so auch ihre Mitglieder.

Patrick Geir

SCHLÜSSELÜBERGABE IN MÜTZENS.

Am 24. September wurden die Wohnungen der Wohnanlage Mützens übergeben.

Die Wohnanlage Mühlbachl-Waldrasterbach umfasst 15 Wohneinheiten mit Zwei- und Vierzimmerwohnungen.

Erbaut wurde diese Anlage in einer Bauzeit von zwei Jahren in Passivhausqualität bzw. Niedrigenergiehausqualität.

Die Gemeinde wünscht den Bewohnern alles Gute und viel Freude im neuen Zuhause.

Christian Papes



Foto: C. Papes



FIRSTFEIER WOHNANLAGE STATZ

Im Beisein von Bürgermeister Alfons Rastner, Vizebürgermeister Christian Papes und weiteren Gemeinderäten sowie Landtagsabgeordneten Florian Riedl und Vertretern der bauausführenden Firmen wurde in Statz die Firstfeier abgehalten. Die neue Wohnanlage besteht aus drei Gebäuden mit insgesamt 26 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 50 Stellplätzen und fünf Besucherparkplätzen.

Der Baubeginn fand vor einem Jahr statt. Die Fertigstellung und Übergabe ist für Februar 2020 geplant. Die Gesamtbaukosten betragen 5,5 Millionen Euro.

Das Bauvorhaben wird nach dem höchsten Energieeffizienzstandard „klimaaktiv Gold“ errichtet.

Christian Papes



Foto: C. Papes

Vertreter des Landes Tirol und der Gemeinde Mühlbachl und der ausführenden Firmen



STATZER HERBSTFEST

Am Sonntag, dem 15. September, fand auf dem "Taxer Feld" im Ortsteil Statz das diesjährige Statzer Herbstfest 1 statt.

Die Gemeinde Mühlbachl bedankt sich bei Sepp Obojes (vulgo Taxer), der uns sein Feld zur Verfügung stellte.

Den Wortgottesdienst bei der Feldmesse hielt Diakon Konrad Plautz. Umrahmt wurde dies von einer Klarinettengruppe der Musikkapelle Matri-Mühlbachl-Pfons.

Den Kindern stand eine Hüpfburg und eine

Kletterwand zur Verfügung. Auch war eine Ausfahrt mit dem Feuerwehrauto möglich.

Für die tolle musikalische Umrahmung des Festes sorgten „Wenz und Meindl“ mit der Band „Heißer TIPP“.

Die Organisatoren des Herbstfestes bedanken sich bei den zahlreichen Besuchern und bei den Helfern für das gelungene Fest.

Der Reinerlös kommt wieder in Not geratenen Mitbürgern der Gemeinde Mühlbachl zu Gute.

Christian Papas



Fotos: C. Papas

MÜHLBACHLER BÄUERINNEN- UND BAUERNAUSFLUG

Unser heuriger Ausflug führte uns am Sonntag, den 21. Juli 2019 in das Zillertal.

Nach der Hl. Messe in Baumkirchen fuhren wir nach Mayrhofen zur ErlebnisSennerei. Bei der Führung und der Joghurtverkostung konnten wir uns von der guten Qualität der Produkte überzeugen. Anschließend an das Mittagessen besuchten wir den Schau-Bauernhof.

Unser weiteres Ausflugsprogramm führte uns dann mit der Gondel auf den Ahorn.

Aus Wettergründen wurde die Greifvogelschau leider abgesagt. Auf dem Rundweg mit den Aussichtsplattformen konnten wir aber die Landschaft genießen. Abschließend gab es im „Kunstraum am Ahorn“ noch Kaffee und Kuchen.

Helga Isser



Fotos: Privat

DARF ICH MICH KURZ VORSTELLEN:

Ich bin das Schlossmandl vom Schloss Matrei Trautson und lebe schon seit Jahrhunderten versteckt im Schlosshügel und treibe dort meinen Schabernack. Leider musste ich mit ansehen, wie meine einst so wunderschöne Burg im Krieg durch Bomben vollkommen zerstört wurde.

Leider wurde nur die Kaplanei wiederaufgebaut. Doch auch an den neu errichteten Gebäuden und Mauern nagte der Zahn der Zeit. Es wurde ganz still, außer ein paar Bogenschützen, verirrte sich keiner mehr in mein Reich. Die Bogenschützen sind sich sicher, dass, wenn sie nicht treffen, ich die Schuld trage. Meistens bin ich es nicht.



Fotos: Verein Trautson



Doch Gott sei Dank wurde im Jahr 2017 der Verein „Schloss Matrei Trautson“ gegründet. Da war es zwar mit meiner Ruhe durch diverse Arbeiten vorbei, aber dafür kann ich wieder in den alten Gemäuern trocken herumtollen. Die neuen Dächer schauen toll aus und bestimmt halten sie wieder hundert Jahre. Ich habe auch gesehen, dass jetzt endlich mit dem Bau der

Brücke nach Pfons begonnen wurde. Ich freue mich schon darauf, nächstes Jahr, voraussichtlich kurz nach Ostern, meine Verwandten in Pfons zu besuchen.

Das gibt sicher ein großes Hallo.



Errichtung der Hängebrücke auf Pfoner Seite

Fotos: M. Kerschbaumer

Endlich kommt Leben in mein Reich, damit ich wieder einmal die Leute erschrecken kann. Die meisten Leute erschrecken ordentlich bei meinem Auftauchen, obwohl ich so klein bin. Letztens habe ich das Gemeindeamt Mühlbachl heimgesucht. Dort habe ich in den Plänen für das Schlossareal gewühlt. Aber Hallo. Im Endausbau wird das ja eine tolle Attraktion fürs Wipptal. Vielleicht nennt man den Platz dann wieder „die Perle des Wipptals“. Obwohl ich zugestehen muss, das ich die Perle bei mir in der Höhle versteckt habe. Ihr braucht aber nicht zu suchen. Meine Höhle ist für Menschen einfach unsichtbar.

Der Plan nächstes Jahr mit dem Bau des Kultur- und Veranstaltungszentrums mit Café zu beginnen, das

freut mich besonders. Auch der Ausbau der Kaplanei mit einer WC-Anlage wird wunderbar. Da brauche ich nicht mehr ins Gebüsch zu gehen.

Am 1. Dezember bekam ich viel zu tun, denn an diesem Tag war der Christkindlmarkt das erste Mal auf dem Schloss. Alle waren dabei, die Ort-bäuerinnen Mühlbachl, die Jungbauern, die Freiwillige Feuerwehr und noch viele mehr.

Wenn „ich“ will, werde ich mich vielleicht wieder einmal melden.

Bis dahin: Liebe schreckhafte
Grüße von Eurem

Schlossmandl Klaus Rinner

„LÄCHELN DIE BLUMEN, DUFTET DIE WELT“

6. Oktober 2019: Besser könnten man es doch nicht sagen, oder?

Die Gemeinde Mühlbachl hat eine tolle Tradition – ihren
BLUMENSCHMUCKAUSFLUG.

Ziel ist es, allen MühlbachlerInnen einen netten, kulinarischen und unterhalt-samen Tag zu bescheren. Diesmal ging es mit dem Busunternehmen Mair nach Südtirol.



Foto: Patrick Geir

Genauer gesagt, zum Törggelen nach Feldthurns. Es war einfach ein herzhaftes Beisammensein mit einem typisch herbstlichen Menü und traditioneller Musik.

Patrick Geir

ECHTE HOLZOFEN-PIZZA BEIM HERBSTFEST IM GEMEINSCHAFTSGARTEN IN STATZ

Mitte Oktober war es endlich soweit: Unser Garten-Pizzaiole zieht die erste Pizza aus unserem selbstgebauten Lehmofen. Die Mitglieder von „Wir im Garten“ haben sich zusammen mit ihren Sponsoren zu einem kleinen Herbstfest versammelt. Dank des neuen Gewächshauses sind sogar die Tomaten und Paprika aus Eigenproduktion, der Rucola sowieso. Die Idee, einen traditionellen Lehmofen zu bauen, entstand im Vorfeld der jährlichen Tagung der österreichischen Gemeinschaftsgärten. Mit der Aussicht auf Pizza und echtes Bauernbrot aus dem Holzofen ließen sich die geselligen Statzer nicht lange

bitten und stimmten dem Ofenbau-Workshop zu. Mit vereinten Kräften wurde dann der Lehm aus Hötting schichtweise aufgetragen, bis die Kuppel fertig war. Die Kinder matschten begeistert mit und verwandelten die Kuppel mit vier Füßchen kurzerhand in eine Schildkröte. Wer Lust hat auch mitzugarteln oder einfach im Garten zu sein, kann sich gern bei uns melden.

www.gemeinschaftsgarten.tirol
Obfrau Monika Mader

Anna Radtke



Fotos: Wir im Garten

MÜHLBACHL ALS KLIMABÜNDNISGEMEINDE

Seit August 2018 ist die Gemeinde Mühlbachl Klimabündnisgemeinde.

Als Klimaschutzbeauftragter in der Gemeinde fungiert Vizebgm. Christian Papas. Hauptaugenmerk liegt auf dem Klimaschutz.

Weitere wichtige Punkte sind die E-Mobilität, der öffentliche Verkehr, verkehrsberuhigende Maßnahmen, sowie die Müllsammlung und Mülltrennung bis hin zu Energiesparmaßnahmen.

So sollten die Gemeinden den Vereinen und Organisationen sämtliche Förderungen nur dann gewähren, wenn deren Veranstaltungen nach "Green-Event" Kriterien ausgerichtet sind. Dies sind jene Veranstaltungen, die nach den Kriterien der Nachhaltigkeit geplant, organisiert und umgesetzt werden. Die wesentlichen Faktoren sind dabei die Verwendung umweltfreundlicher Produkte, Abfallmanagement, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung. Statt Plastik in Form von Teller und Besteck sollten wir auf andere wiederverwendbare Materialien

zurückgreifen. Die Mülltrennung sollte nicht außer Acht gelassen werden. Das Motto sollte dabei lauten: „Fahr nicht fort, kauf im Ort“.

Immerhin fängt Klimaschutz in den eigenen Reihen an.

Auch wenn es eine gewisse Mehrarbeit bedeutet, so ist es der Gemeinde enorm wichtig, Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen.

Christian Papas



Fotos: C. Papas

Bgm. Rastner und Vbgm. Papas vor der Ortstafel

JUNGBAUERN/LANDJUGEND MÜHLBACHL

Am 25. August 2019 veranstalteten wir unseren Almkirchtag, der schon seit vielen Jahren am letzten Wochenende im August stattfindet. Wir hatten diesmal großes Glück mit dem Wetter, die Sonne strahlte bis in den späten Nachmittag hinein vom Himmel, somit stand einem netten Fest auf der Alm nichts im Wege.

Die Messe um 11 Uhr wurde von Pfarrer Meisl abgehalten und von den Alphornbläsern aus dem Stubaital musikalisch umrahmt.

Danach wurden alle Besucher mit Köstlichkeiten gepflegt und die Musikgruppe „Zupf & Ziach“ sorgte am Nachmittag für gute Unterhaltung.

Für unsere Kinder boten wir heuer auch wieder ein interessantes Programm mit Kinderschminken und zahlreichen Spielen.

Das nächste Projekt fand am Rauschbrunnen in Hötting statt. Dort half das Gebiet Wipptal beim Erbau der neuen Kapelle mit.

Auch beim Statzer Herbstfest waren wir vertreten.

Bei der traditionellen Erntedankprozession in

Matrei waren wir mit unserer Krone und vielen Blumen- und Kornsträußen mit dabei.

Den Abschluss unseres Vereinsjahres 2018/2019 bildete die jährliche Jahreshauptversammlung. Diese hielten wir im Parkhotel Matrei ab und blickten auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal bei unseren Mitgliedern für die Unterstützung im ganzen Jahr bedanken!

Florian Muigg und Anna Obojes



Foto: Privat

SIEGER VERBRACHTEN EINEN TOLLEN TAG IM ALPENZOO

Anlässlich des Ballonwettfliegens beim letztjährigen „Autofreien Tag“ wurden die Sieger der Volksschulklasse und der Kindergartengruppe von der Gemeinde Mühlbachl zu einem Besuch im Alpenzoo Innsbruck eingeladen.

Die Rückantwortkarte der letztjährigen Siegerin der Volksschulkinder wurde aus der Gemeinde Rohrmoss bei Schladming in der Steiermark

zurückgeschickt. Dies bedeutete, dass der Luftballon eine sensationelle Strecke von 180km Luftlinie zurückgelegt hatte.

Die Siegerin der Kindergartenkinder war Nina BACHLER, deren Ballon bis Reith bei Kitzbühel geflogen war. Alle Kinder der Kindergartengruppe verbrachten am 21. Juni bei schönem Wetter einen tollen Tag im Alpenzoo Innsbruck.

Christian Papes



Fotos: C. Papes

Jahresbericht Feuerwehr Mühlbachl 2019

09. Jänner	Fahrzeugbergung LKW B182
14. Jänner	Baum auf Straße Obfeldes 3
18. Jänner	Unterstützung Rettung Mützens 42
01. Februar	Lawinen-Abgang B182 Matreiwald
04. Februar	Ölaustritt Mützens Sägewerk
15. Februar	LKW Brand A13 - Fehlalarm
20. Februar	Person in Lift eingeschlossen, Statz
16. April	Baumbrand Obfeldes
19. April	Verkehrsunfall B182 Statz
04. Juni	Waldbrand - Fehlalarm
12. Juni	Fahrzeugabsturz B182 Matreiwald
04. Juli	Wassernotlage, Ziegstadl 1
30. Juli	Ölspur B182 KM017,2
12. August	Wasseraustritt Obfeldes 6
15. August	Eingeklemmte Person Waldrasterstraße
24. August	Felssturz B182 KM014,2
04. September	Verkehrsunfall B182 Höhe KIOSK
04. September	Zweckfeuer Gleinser Mäher
12. September	Transport Bergrettung (Einsatz storniert)
23. September	Hilfeleistung nach Explosion in St. Jodok
14. Oktober	Aufzugstopp Statz 1



Florianifeier und Jahreshauptversammlung

Am 26. April fand im Hotel Stolz in Mühlbachl die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Folgende Mitglieder wurden befördert und geehrt:

Zum Oberfeuerwehrmann:

Thomas STÖCKL,

Dominik MANTLEZ und

Martin GLATZL

Zum Löschmeister:

Stefan OFER

Zum Oberbrandmeister:

Lukas BERNHAUPT

Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft:

HFM Franz NAGELE

OV Hubert WILD

Die Florianifeier fand heuer erstmals gemeinsam mit den Feuerwehren Matrei a. Br. und Pfons statt.



Die Geehrten mit den Ehrengästen und dem Kommando



Hochzeiten von Feuerwehrkameraden

Diese Jahr traten zwei unser Feuerwehrmitglieder in den Ehestand. Die Feuerwehr Mühlbachl gratuliert dem Brautpaaren recht herzlichst.



Simone und Peter Stöger



Lisa und Daniel Papes

Nachwuchs beim Kommandant Stellvertreter

Am 05. April 2019 erblickte "Melena", die Tochter unseres Kommandant-Stellvertreter Gerhard OBOJES und seiner Nina das Licht der Welt. Eine Abordnung der Feuerwehr besuchte die stolzen Eltern und überbrachte ihnen ein kleines Geschenk.



ÖFAS Test:

Seit Jänner 2018 muss sich jeder Atemschutzträger im Feuerwehrwesen in Tirol den sogenannten ÖFAST Test zu unterziehen. Dabei wird der Träger auf körperliche Belastungen im Atemschutz durch verschiedenste Hindernisse in einer notwendigen Zeit geprüft.

Alle 20 Atemschutzträger bestanden dabei diesen Parkour. Ein Dank gilt dem Atemschutzbeauftragten Stefan OFER mit seinem Team.





GEMEINDE PFONS



Foto: W. Mair

EINWOHNERSTATISTIK

Staatsbürgerschaft	gesamt	männlich	weiblich	Inland	Ausland	HWS	NWS
AFG	6	2	4	0	6	6	0
AUT	1.215	625	590	1.215	0	1.180	35
CHE	2	2	0	0	2	2	0
CHL	1	0	1	0	1	1	0
DEU	17	9	8	0	17	16	1
ESP	2	1	1	0	2	2	0
FRA	2	1	1	0	2	2	0
GRC	1	1	0	0	1	1	0
HRV	4	1	3	0	4	2	2
HUN	2	0	2	0	2	2	0
ISL	1	0	1	0	1	1	0
ITA	9	6	3	0	9	7	2
MKD	1	1	0	0	1	0	1
NIC	1	0	1	0	1	1	0
NLD	2	1	1	0	2	0	2
POL	1	0	1	0	1	1	0
ROU	9	4	5	0	9	6	3
SYR	7	4	3	0	7	7	0
TUR	4	1	3	0	4	4	0
XXA Nicht zugeordnet	2	1	1	0	2	2	0
XXX Nicht zugeordnet	1	1	0	0	1	1	0
XXZ Nicht zugeordnet	1	1	0	0	1	1	0

Summen 1.291 662 629 1.215 76 1.245 46

Gesamtpersonenanzahl: 1.282

männlich: 657

weiblich: 625



UNSERE JÜNGSTEN PFONER GEMEINDEBÜRGER/INNEN

Veröffentlicht wurden nur die Fotos jener Neugeborenen,
von dessen Eltern wir die Erlaubnis erhielten.



Anna Plank



Anton Kienast



Julian Voppichler



Lea
Peer-Pittacher mit
Schwester Alina



Luka Öttl



Olivia Platter



Pius Rapp

Wir gratulieren
recht herzlich und
wünschen alles
Gute für die
Zukunft!



AUSBAU GLASFASERNETZ

Der Baubeginn für den Ausbau des Glasfasernetzes in Pfons war im September 2017. Im ersten Bauabschnitt (BA01) wurde die Strecke von der Übergabestelle oberhalb der Neuen Mittelschule bis zum Gemeindehaus verlegt. Gleichzeitig wurde auf dieser Strecke der Abwasserkanal saniert und teilweise die Gemeindewasserleitung repariert.

Im Jahr 2018 wurde dann der Teilbereich Schöfens bis St. Michael und St. Nikolaus mit dem Glasfasernetz (schnelles Internet) erschlossen. Hierbei wurden wieder Teilstücke der Abwasseranlage saniert. Auch im Bereich Schöfens wurde parallel dazu das Gasnetz erweitert.

2019 wurden die Haslachsiedlung, der Wiesengrund und Gedeir ausgebaut. Auch hier wurden wiederum

diverse Mitverlegungen und auch Straßensanierungen durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Anrainern für das Verständnis während der drei Bauphasen zu bedanken.

Heuer wurde ebenfalls die Schaltzentrale des Glasfasernetzes installiert und in Betrieb genommen. 2020 wird das bestehende Netz weiter ausgebaut.

Die gesamte Investition in das Glasfasernetz, den Kanal und die Wasserversorgung, inkl. der durchgeführten Straßensanierungen, betragen in den Jahren 2017-2019 ca. 700.000 Euro, hierfür wurden ca. 250.000 Euro Förderung und 100.000 Euro Mitteln aus dem Gemeindeausgleichsfond (GAF) lukriert.

Ansprechpartner:

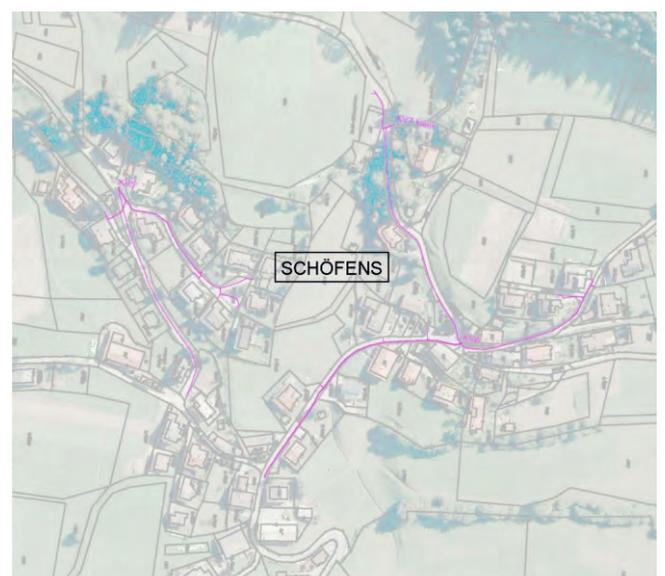
Ing. Jürgen Mumelter | Magenta Telekom | 0676 8200 7780
Kundenservice | IKB Innsbruck | 0800 500 502

Bericht und Fotos: Bgm. Alexander Woertz



INLINER SANIERUNG KANAL

Nicht zu große Schäden an der Abwasseranlage können mit einem Inliner-Verfahren saniert werden. Hier wird ein in Polyester getränkter Schlauch in den bestehenden Kanal eingezogen. Dieser wird dann mit einem Blasbalg ausgedehnt und ausgehärtet. Mit diesem System können große Grabarbeiten verhindert werden und natürlich auch massiv Kosten gespart werden.



Auszug aus einem Teil des Pfoner Gemeindegebietes



LÄRMSCHUTZWAND ASFINAG

Auf Drängen der Gemeinde Pfn wurde bei der Planung der Sanierung der Lärmschutzwand der Lückenschluss nach der Auffahrt Matrei in Richtung Innsbruck mit berücksichtigt.

Aufgrund der Unterschreitungen der Lärmpegelgrenzen musste sich die Gemeinde Pfn bereit erklären, einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Nach Vorlage von weiteren Messergebnissen, beauftragt von der Gemeinde Pfn, erteilte das Land Tirol den Auftrag an ein weiteres Technisches Büro mit Lärm- und Messungsarbeiten.

Da bis heute keine endgültigen Ergebnisse vorliegen, hat auch die Gemeinde ihren finanziellen Beitrag noch nicht geleistet.

Bgm Alexander Woertz

Lückenschluss ostseitig der A13





DIE JUNGBÜRGERFEIER DER JAHRGÄNGE 1996 – 1999 MOTTO: „WIR SIND VERNETZT“

Nach einer feierlichen heiligen Messe zelebriert von unserem Herrn Dekan August Ortner in der Pfoner Kirche, zog die feierliche Gemeinschaft, begleitet von der Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons zum Gemeindezentrum.

Dort wurden die Jungbürger und ihre Eltern mit einem Begrüßungscocktail empfangen.

Der Tagesablauf wurde ebenso, wie die Einladung, von den Jungbürgern organisiert und gestaltet. Die Moderation übernahmen Dory Schafferer und Wolfgang Schwaiger.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister hielt der neue Direktor der Neuen Mittelschule Matrei die Festrede.

Anschließend präsentierte der frisch gebackene Berufsweltmeister Armin Taxer seine Eindrücke von der Berufsweltmeisterschaft in Abu Dhabi.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen spielte zuerst die Musikkapelle ein kurzes Konzert und anschließend unterhielt das Event DJ Team die JungbürgerInnen bis in die späten Nachtstunden.

Bgm. Alexander Woertz



Foto: W. Hammerle

Die JüngbürgerInnen mit den Ehrengästen



v.l. NMS Dir. Reinhard Tschakner, Jungbürger Fabian Mair und Bgm. Alexander Woertz



Einzug von der Kirche St. Margaretha in den Gemeindesaal mit den Ehrengästen, JungbürgerInnen und deren Eltern.



ERDRUTSCH

In der Nacht vom 5. auf den 6. Juni kam es auf Grund der starken Schneeschmelze zu einem Erdrutsch in den „Nellen“, der den Nellenbach bis zur Arzthalbrücke beim Nassnhof vermurte. Die Schäden wurden in Zusammenarbeit mit der Abt. Güterwegebau vom Land Tirol wieder beseitigt.

Bgm. Alexander Woertz



Foto: Woertz

SINGLETRAIL

Der bestehende Naviser Radweg wurde im Gemeindegebiet Pflonsee zur Fritzneralm und weiter zur Frontalalm verlängert. Somit bietet sich eine perfekte Rad- bzw. Wanderrunde an.

Bgm. Alexander Woertz



Foto: Woertz

LEITSCHIENEN OBERPFONS



Foto: Diregger

Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen wurden neue Leitschienen von Stolzbiel bis „Tuxer“ um einen Betrag von € 29.000,- errichtet.

Weitere Leitschienen im Bereich Oberpfons wurden besichtigt und werden ebenfalls in naher Zukunft erneuert.

Thomas Diregger

AUFFAHRT ROSIGGENGASSE



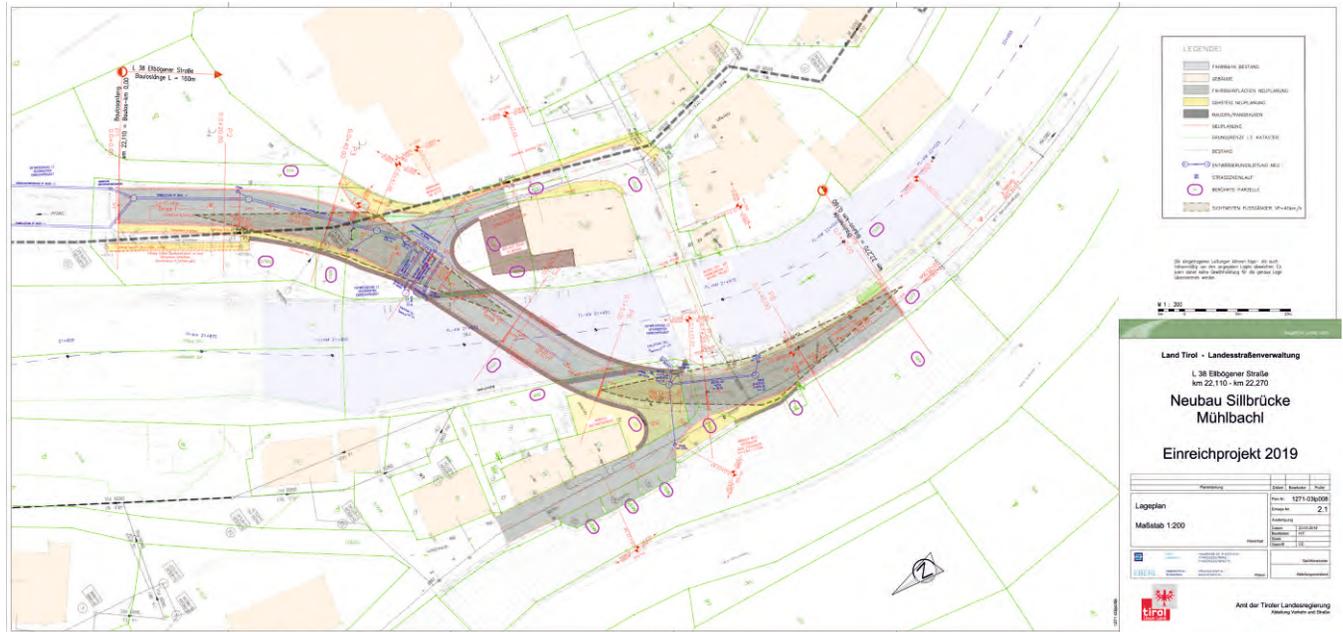
Foto: Diregger

Die Auffahrt zur Rosiggengasse nach dem Bahnübergang musste aufgrund technischer Mängel saniert werden (Absturzsicherung und Hangbrücke).

Thomas Diregger

Ausbau L38 „Pfoner Eck“

Sanierung Gehsteig und Ergänzung Radfahrstreifen | Neubau Sillbrücke



Im Frühjahr 2020 startet der Neubau bzw. Ausbau der Landesstraße L38 „Pfoner Eck“. In diesem Zusammenhang wird auch eine neue Sillbrücke (nordwestlich des Friedhofes) hinter dem Gasthaus „Zur Brücke“ errichtet. Der dazu nötige Abriss des „Hauser“ Hauses auf Mühlbacher Seite soll noch heuer erfolgen. Ziel ist eine Verkehrsentslastung im Bereich der Pfarrkirche und ein sicherer Schulweg. Zusätzlich wird im Bereich Pfoner Eck bergführend ein Radfahrstreifen errichtet und talseitig der Gehsteig saniert. Die Arbeiten werden bis Ende 2020 bzw. Anfang 2021 andauern.

KINDERSPIELPLÄTZE

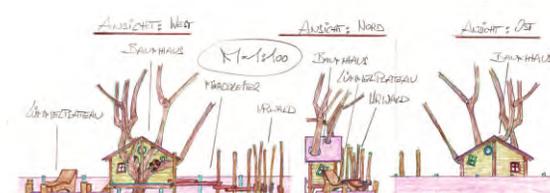
Durch die Initiative von Renate Putzl und Thomas Diregger vom Gemeinderat Pfnor wurde das Projekt „Themenspielplätze im Wipptal“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Leader-Verein ins Leben gerufen.

Im Frühjahr 2020 wird ein Abenteuerspielplatz in der Haslachsiedlung entstehen.

Weitere Spielplätze werden in den Gemeinden Matri und Navis folgen.



Entstehung des adaptierten Spielplatzes in Statz



Aktuell wird der barrierefreie Spielplatz in Statz errichtet.

Einweihung Frühjahr 2020.

Das Baumhaus und diverse Spielgeräte sind Rollstuhltauglich.

Herzlichen Dank den beteiligten Gemeinden und Klaus Rinner vom Planungsverband Wipptal.

Bericht und Foto:
Renate Putzl



JUNGBAUERN / LANDJUGEND PFONS

Die Jungbauernschaft/Landjugend Pfons wurde 1948 von Josef Kirchmair gegründet. 1969 wurde die erste Ortsleiterin gewählt und seit 1975 sind alle Funktionen im Ausschuss, der aus Obmann mit Stellvertreter, Ortsleiterin mit Stellvertreterin, Kassier, Schriftführer und Beiräten besteht, besetzt. Alle drei Jahre finden im Herbst im Zuge der Jahreshauptversammlung Neuwahlen statt.

Wir orientieren uns bei der JB/LJ Pfons nach den sieben Schwerpunkten „Gesellschaft & Familie“, „Umwelt & Lebensraum“, „Bildung & Beruf“, „Landwirtschaft“, „Soziales“, „Religion & Kultur“ und „Gemeinschaftspflege“. Derzeit zählt unser Verein über 80 Mitglieder im Alter von 14 bis 35 Jahren.

Unser Jahresprogramm ist umfangreich, wodurch sich nie Langeweile einschleicht und der Spaß definitiv nicht zu kurz kommt. Bei den diversen Prozessionen tragen wir die Ferggelen, wirken bei der Erntedankprozession mit und binden alle drei Jahre den Adventkranz für die Pfarrkirche.

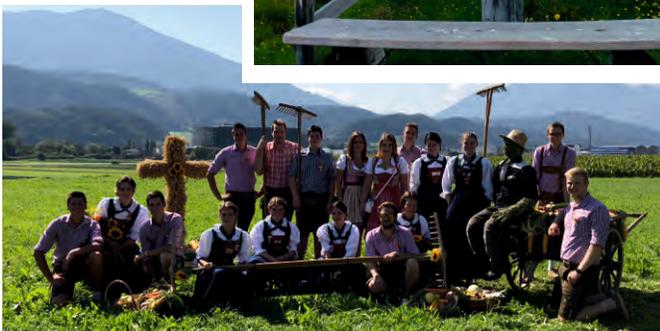
Außerdem veranstalten wir jedes Jahr beim Kirchenpatrozinium der St. Margaretha Kirche das anschließende Fest in der alten Feuerwehrrhalle, wo der Erlös für einen sozialen Zweck gespendet wird. In der Adventzeit bieten wir für die Kinder im Dorf einen Kindernachmittag mit Kekse-Backen, Spiel und Spaß an. Die gebackenen Kekse werden bei der Seniorenweihnachtsfeier verschenkt.

Stolz sind wir auch auf unser Jungbauernkreuz unterhalb der Pfoner Ochsenalm. Ein Highlight stellt der jährliche Osterball mit dem vorherigen Gebietsschießen dar. Der Ball wird gut besucht und wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern immer mit einem Helferessen.

Auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wird bei uns groß geschrieben. So veranstalten wir gemeinsam mit den Pfoner Vereinen das Jux-Rodelrennen und das Ziachorgelspieler treffen. Natürlich kommt auch die Gemeinschaftspflege nicht zu kurz und somit machen wir jährlich einen Ski- und einem Sommerausflug, ein Mitglieder-Grillen, gehen Törggelen, veranstalten Tanzkurse, machen bei Rießenwuzzler-, Stockschießturnieren, Traktorgeschicklichkeitsfahren und ähnlichen Veranstaltungen mit und besuchen jegliche Bälle und Feste. Einmal im Jahr wird im Bezirk Innsbruck Stadt und Land die aktivste Ortsgruppe gewählt. Dabei belegte die Jungbauernschaft/Landjugend Pfons 1987 und 2014 den 1. Platz und erhielt somit für ein Jahr die Bezirks-Wanderfahne. Zudem waren die Pfoner JB auch Zweit- und Drittplatzierte.

Wir sind stolz auf die gute Zusammenarbeit im Verein und in der Gemeinde und freuen uns, wenn wir neue Mitglieder für unseren Verein gewinnen können.

Stefanie Weiss und Markus Weiss





FREIWILLIGE FEUERWEHR PFONS

Die Freiwillige Feuerwehr Pfons wurde im Jahr 1924 gegründet und hat derzeit einen Mannschaftsstand von 85 aktiven Mitgliedern und 36 Reservisten. Die erste Motorspritze, eine TKW, wurde 1936 in den Dienst gestellt. Damals noch auf einen Handwagen aufgebaut.



Pfoner Feuerwehrmänner mit ihrer Ausrüstung (Tragkraftspritze und Leiterwagen)

Bis zum Jahr 1979 bestand die Freiwillige Feuerwehr aus zwei selbstständigen Löschgruppen (Gedeir und Schöfens) und der Ortsfeuerwehr Pfons.

Im Jahr 1997 übersiedelte die Feuerwehr gemeinsam mit dem Bauhof in das adaptierte "Pümpelareal" in Waldfrieden.

Im vergangenen Jahr leisteten die KameradInnen insgesamt 5.650 freiwillige Stunden, um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten.

Eine gute Kameradschaft ist ein Herzstück im Feuerwehrwesen und wird bei verschiedenen Veranstaltungen entsprechend gepflegt. Das alljährliche „Familiengrillen“ ist immer ein Highlight. Hier treffen sich Jung und Alt auf ein gemütliches Beisammensein.



Unsere Feuerwehr pflegt nicht nur eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren, sondern unterstützt schon seit Jahren die Bergrettung Matri mit dem Geländefahrzeug.

So ist es möglich, die BR-Einsatzmannschaft auch im unwegsamen Gelände schnell zum Unfallort zu bringen und wenn es erforderlich ist, den Verunfallten sicher bis zur Übergabeörtlichkeit an den Rettungsdienst zu transportieren.



Ein Höhepunkt im heurigen Jahr war die Durchführung des Abschnitts-Nass-Leistungsbewerbes. Insgesamt 35 Gruppen zeigten hervorragende Leistungen. Die Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Gries am Brenner holte sich mit einer Zeit von 43,52 Sekunden den Tagessieg.



Fotos und Bericht: FF Pfons

Nicht nur Bewerbe, sondern auch gezielte Übungen in allen Belangen sind erforderlich, damit im Ernstfall gezielte Hilfe geleistet werden kann. Dies ist auch ein wesentlicher Sicherheitsgarant, damit alle nach den Einsätzen wieder gesund zu ihren Familien heimkehren können.

Mit unserem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ blicken wir mit Freude in die Zukunft und sind bemüht die kommenden Aufgaben zum Wohl der Allgemeinheit zu bewältigen.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.ff-pfons.at

Anfragen stellen Sie unter: pfons@feuerwehr.tirol

Kdt. Anton Plank

WIPPTALER LEHRLINGSROUTE

Auch die Neue Mittelschule Matrei war mit dabei: Nach dem erfolgreichen Wirtschaftsfestival im Vorjahr fand vor Kurzem die Wipptaler Lehrlingsroute statt in deren Zuge heimische Unternehmen Wipptaler Schüler der 4. Klassen NMS, sowie der Polytechnischen Schule und der allgemeinen Sonderschule zu Betriebsbesichtigungen vor Ort begrüßten.

In Bussen wurden die Lehrlinge von morgen zu insgesamt zwölf Firmen in Steinach und Matrei befördert und erhielten vor Ort praktische Einblicke in die Arbeitswelt und den Tagesablauf der dort angebotenen Lehrberufe. Zur Auswahl standen vier verschiedene Routen in den Sparten Metall, Installationen, Dienstleistungen, sowie Holz.

Organisiert wurde diese gelungene Veranstaltung von der Raiba Wipptal in Zusammenarbeit mit der Tiroler Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer, sowie dem Regionalmanagement Wipptal.

Am Abend luden die Veranstalter zum gemeinsamen Lehrlingsabend in die Wipptalhalle. Dort konnten sich die Unternehmen erneut als attraktiver Lehrlingsausbildner präsentieren, während die Schüler und deren Eltern Gelegenheit hatten, wichtige Kontakte zu den Firmen zu knüpfen bzw. sich vor Ort zu bewerben. Unter den vielen Ehrengästen befanden sich unter anderem WK-Präsident Christoph Walser, der ein glühendes Plädoyer für die Lehre hielt und dabei betonte wie wichtig es sei, die Lehre ins Zentrum der Wirtschaft zurückzubringen.

Auch die weiteren Festredner, wie WK-Bezirksobmann Patrick Weber, die heimischen Unternehmer Thomas Nocker und Johann Koch, sowie der 21 jährige Berufsweltmeister, Armin Taxer aus Pfons, strichen die immense Wichtigkeit und die Aufstiegsmöglichkeiten der Lehre im Allgemeinen, sowie der sich großer Beliebtheit erfreuenden Lehre mit Matura hervor. Im Anschluss verköstigte man sich am reichhaltigen Buffet des Steinacher Restaurants Platzl. "Die Wipptaler Lehrlingsroute

war ein großer Erfolg für alle Beteiligten, wir denken an, diese auch im nächsten Jahr durchzuführen", zeigte sich Raiba-Wipptal Geschäftsführer Wolfgang Gredler hochzufrieden.

Maria Lorenzatto, BB



Foto: Raiffeisenbank Wipptal



Foto: Tyrol Design

Die interessierten Schüler in einem Lehrbetrieb in Pfons

MUSIKKAPELLE MATREI-MÜHLBACHL-PFONS

Es ist wieder einiges passiert im aktuellen Musikjahr. Hier ein Auszug unserer Ausrückungen und Veranstaltungen in diesem Jahr:

Matreier Freinacht

Auch in diesem Jahr durfte die Musikkapelle zur alljährlich Matreier Freinacht laden. Witterungsbedingt fand diese heuer in einer kleineren Form beim Pavillon statt. Dies tat jedoch der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Unsere Jungmusig, die Blaskapelle Karwenka und die Partyband Popular sorgten für beste Unterhaltung.



Eröffnung der Sportstätte

Ende September wurde die neu gebaute Sportanlage in Matrei eröffnet. Mit dabei war auch die Musikkapelle mit einem Einmarsch vom Rathaus zur Sportstätte, der anschließenden Heiligen Messe und danach auch noch mit einem Frühschoppen im um die Mittagszeit gut besuchten Festzelt. Außerdem sorgte die Matreier Feierabendmusig, die hauptsächlich aus Musikanten der Musikkapelle besteht, am Nachmittag für Unterhaltung.



Internationales Gemeinschaftskonzert

Am 10. Oktober veranstaltete die Musikkapelle ein internationales Gemeinschaftskonzert mit der Kreisjugendmusik Rhein-Hunsrück. Es handelt sich dabei um ein Jugendblasorchester aus lauter motivierten jungen Musikanten, die im Zuge einer Musikreise ihr Programm präsentieren wollten. Nachdem beide Orchester ihr abwechslungsreiches Programm dem Publikum präsentiert hatten, endete der Abend mit einem gemütlichen Zusammensitzen.



Schützenwallfahrt in Absam

Als Begleitkapelle der landesweiten Schützenwallfahrt durften wir ebenfalls im Oktober ausrücken. Schützen aus Nord- und Südtirol und auch aus dem Trentino trafen sich um gemeinsam eine Wallfahrt abzuhalten. Die Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons umrahmte nach einem landesüblichen Empfang die Prozession und gestaltete anschließend auch die Heilige Messe am Sportplatz der NMS Absam.

Ausblick

Am 30. Dezember dürfen wir wieder zum alljährlichen Vorsilvesterkonzert im Gemeindesaal Pfons laden. Zu Neujahr werden wir auch im nächsten Jahr wieder durch die drei Gemeinden marschieren.





NEUER EHRENBÜRGER DER GEMEINDEN MATREI-MÜHLBACHL-PFONS U. NAVIS

Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Dekan Augustin Ortner von den vier Gemeinden zum Ehrenbürger ernannt. Wir gratulieren recht herzlich.



Dekan Ortner bei der Festmesse mit seinen Priesterkollegen und Abordnungen.



Dekan Ortner mit den Bürgermeistern von Matriei, Mühlbachl, Pfons und Navis und seiner Häuserin Josefina.



Dekan Ortner im Kreise der Ehrenbürger von Matriei am Br. Alt. Bgm Josef Hörtnagl und Med. Rat. Dr. Wolfgang Anreiter

Fotos: Werner Hammerle

EHRUNGEN DER ORTSCHRONISTEN



v.l.: LO Oswald Wörle, LA Pallfrader, Michael Kerschbaumer, Raimund Schaiter, Dr. Bettina Ellinger, Bgm Alexander Woertz



v.l.: LO Oswald Wörle, LA Pallfrader, Walter Reitmair, Dr. Bettina Ellinger, Vbgm Dir. Erich Nagele

V. Hörtnagl

Anlässlich der Feier „50 Jahre Chronikwesen in Tirol“ wurden für die Gemeinde Pfons Michael Kerschbaumer für 40 Jahre und Raimund Scheiter für 30 Jahre und für die Gemeinde Matriei Walter Reitmair für 23 Jahre Tätigkeit geehrt.

EHRUNG

Wolfgang Zimmermann erhielt vom Land Tirol das Ehrenverdienstkreuz für sein Engagement im Bereich Brauchtumswesen in Tirol.

Der Geehrte im Kreis seiner Familie und der Ehrengäste



Fotos: Land Tirol

KINDERKRIPPE „KRIMSKRAMS“

Die Kinderkrippe "KriMsKramS" ist eine Einrichtung für alle Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren aus den Gemeinden Mauterndorf, Mühlbachl und Pöchlarn. Sie besteht aktuell aus einer Gruppe von 18 Kindern (täglich 12).

Im Jänner 2019 übersiedelten wir in neue Räumlichkeiten. Das freie Spiel als Lernform hat einen zentralen Stellenwert in der Arbeit mit den Kinderkrippenkindern. Dabei sind die Sinne (Sehen, Schmecken, Hören, Tasten, Riechen) von grundlegender Bedeutung. Im Freispiel können, durch das Setzen von unterschiedlichen Angeboten, alle Bildungsbereiche (Ethik, Soziales, Sprache und Kommunikation, Natur und Technik, Ästhetik und Gestaltung, Bewegung) erprobt werden. Für uns ist das Ausprobieren und Gestalten mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken wichtig. Sowohl im freien als auch im begleiteten Gestalten bekommen die Kinder die Möglichkeit, auszuprobieren - also ihre Fantasie zu entfalten.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinderkrippen Kinder die Natur und ihre Materialien mit allen Sinnen erfahren können, z.B. durch tägliches Hinausgehen in den Garten bzw. auf die überdachte Terrasse oder durch Spaziergänge in der Natur.

- K - Kind sein dürfen
- I - Interessen entdecken
- N - Natur erleben
- D - Drinnen und Draußen, der Alltag als Lernfeld
- E - Erforschen und Entdecken
- R - Rituale kennenlernen
- K - Kreatives Gestalten heißt Freude am Tun und nicht ein „perfektes Kunstwerk“
- R - Raum für soziales Lernen
- I - Individuell entwickeln dürfen
- P - Platz für ALLE
- P - Platz zum Bewegen
- E - Erleben mit allen Sinnen



Die Konzeption, das Team, Anmeldeformulare und Aufnahmebedingungen, sowie Öffnungs- und Ferienzeiten werden auf der Homepage veröffentlicht.

www.mauterndorf-brenner.tirol.gv.at/Kinderkrippe_6

Nähere Infos auch unter der Telefonnummer:
0650 660 5212 oder unter
e-mail: kinderkrippe6143@gmx.at

Ansprechperson: Julia Peer (Kinderkrippenleiterin)



EINBLICKE IN DEN KINDERGARTEN MATREI

Im Kindergartenjahr 2019/20 besuchen 98 Kindergartenkinder regelmäßig den Kindergarten. Ein großes Haus voller Leben, voller Kinderlachen, voller Aufgaben und Herausforderungen, wird von 17 BetreuerInnen begleitet.

Man hört so oft, dass sich alles geändert hat: das Klima, die Medienwelt, der Verkehr, der Konsum, die Familie, die Kinder...., aber wenn wir ein paar Stunden in der Natur auf einer schönen Wiese verbringen und die Kinder voll beschäftigt sind mit Dingen, die die Natur so hergibt, mit Verstecken und Fangen, mit von den Hügeln Runterkugeln, wenn die Schuhe nass vom Gras glänzen, die giftigen Beeren mit viel Geplapper stehen gelassen werden und sich kleine Grüppchen zusammantun, die lachend und plaudernd einfach nur das Zusammensein genießen, Stöcke in der Hand, Blumen, die betrachtet werden, Tierchen, die lautstark gezeigt werden, wenn wir zum Abschluss inmitten der riesigen Wiese im Kreis stehen und ein Kreisspiel machen, das ich selbst noch von meinen Kindergarten Tagen wusste, dann scheint es, als ob die Zeit stehen geblieben wäre und wir Begleiter ein bisschen eintauchen dürfen in das „Jetzt“, das die Kinder so beherrschen, den Augenblick genießen, der schön ist und wo alles stimmt und sich mit allen Sinnen darauf einlassen, Innehalten...

Und sonst....

Neun Volksschulkinder nutzen die Möglichkeit, stundenweise am Nachmittag wie in der alterserweiterten Kindergartengruppe betreut zu werden, insgesamt 20 haben sich für die Ferienbetreuung für Schulkinder angemeldet, die während des Jahres im Kinderhaus und in den Räumen des Kindergartens, in den Sommerferien in den Räumlichkeiten des Bildungshauses St. Michael stattfindet.

43 Kinder besuchen das letzte Kindergartenjahr, zwei Gruppen arbeiten bis auf vier Wochen das ganze Jahr durch, eine Gruppe ist ganztags geöffnet, 46 Stunden in der Woche.

Danke an die Gemeinden, die uns unterstützen, dass wir eine qualitätsvolle Kinderbetreuung anbieten können!

Danke an alle Firmen, die uns mit Sachspenden unterstützen, den Heinzelmännchen, die uns bei Reparaturen zur Hand gehen, oft sogar sehr spontan.

Danke allen Eltern und Großeltern, die uns unterstützen und uns ihren größten Schatz anvertrauen! Danke meinem tollen Team, ohne dem nicht alles so gut funktionieren würde!

Bericht und Fotos: Andrea Dregger



ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch von 17 bis 18 Uhr

Sonntag von 9:30 bis 11 Uhr

Feiertags geschlossen

Bergstein 28, 6143 Pfn

oe.buecherei.matrei.br@gmail.com

FAMILIENFREUNDLICHE REGION

GEMEINSAMES GESTALTEN & SCHAFFEN FÜR UNSEREN LEBENSRAUM MATREI-MÜHLBACHL-PFONS

Unser gemeinsames, gemeindeübergreifendes Projekt zur Erreichung des Gütesiegels „familienfreundliche REGION“ befindet sich nun in der Beschlussphase.

Die Vorbereitungsarbeiten sind bereits abgeschlossen und die ausgewählten Maßnahmen für alle drei Gemeinden sowie die Region wurden vor kurzem fixiert.

Nennenswert ist das Interesse und die Beteiligung der Jugendlichen unserer Region beim extra stattgefundenen Jugendworkshop im Juli! Vielen Dank für euer Engagement!

Das Ziel und der Grundgedanke dieses Projektes ist, die Attraktivität und Angebotsvielfalt in unseren Gemeinden zu optimieren und bestmöglich zu ergänzen.

Im vergangenen Jahr gab es viele arbeitsintensive Treffen, bei denen alle Lebensphasen (vom Kleinkind bis hin zu den Senioren) erhoben und analysiert wurden.

Rückblick:

Oktober 2018: Erstes Treffen zur Vorstellung des Projektes / Erhebung des Istzustandes

April 2019: Erstellung des Fragebogens für die Bevölkerung

Mai 2019: Auswertung des Fragebogens & Soll Workshop

Juli 2019: Jugendworkshop der Jugendplattform NEXT

September 2019: Gewichtung-Workshop (alle Maßnahmen wurden gewichtet)

November 2019: Einbringung & Beschlussfassung im jeweiligen Gemeinderat der drei Gemeinden

Wir freuen uns, wenn die ersten gemeinsam geschaffenen Ideen SICHTBAR werden!

Bericht und Fotos: Melanie Zingerle



Eltern-Kind-Zentrum Wipptal

Das EKiz Wipptal begleitet euch in den ersten 1000 Tagen eines Lebens



Das Eltern-Kind-Zentrum Wipptal unterstützt seit 2004 werdende Eltern und junge Familien mit vielfältigen Angeboten in Alltagsfragen: Geburtsvorbereitung Eltern-Kind-Gruppen mit Spiel, Musik und Kreativem, Elternbildung für Mütter und Väter, Kurse gemeinsam mit Oma und Opa, Workshops des Interreg-Projektes grenzenloser Natur-Kreativ-Raum für Groß und Klein”

Ziel des Eltern-Kind-Zentrum Wipptal ist es, Eltern in alltäglichen Situationen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, den Erfahrungsaustausch zu fördern und Kindern den Umgang mit Gleichaltrigen zu ermöglichen. Hier können Eltern Gleichgesinnte treffen und Kinder erste freundschaftliche Bande knüpfen.

Offener Treff in Steinach

Haus am Gschnitzbach, Huebenweg 9a

jeden Montag - Babytreff - von 9.30 - 11.00 Uhr

jeden Dienstag von 9.30 - 11.30 Uhr

jeden Freitag von 9.30 - 11.30 Uhr

EKiZ-Wipptal-Umfrage

Um euch und auch zukünftigen Familien im Wipptal ein passendes Angebot stellen zu können, bitten wir euch dringend um eure Mithilfe: Was braucht ihr als Familie im Wipptal - speziell in der Zeit von 0-4 Jahren?

Was brauchen eure Kinder und Enkel im Wipptal?

Was fordert dich als Mutter und als Vater?

Bitte schickt uns eure Wünsche, euren Bedarf, eure Ideen für die ersten 1000 Tage des Lebens eures Kindes - anonym in den Postkasten des EKiz Wipptal, Huebenweg 9a, Steinach oder an

ekiz.wipptal@aon.at DANKEschön

Angelika Koidl,
Geschäftsführerin Eltern-Kind-Zentrum Wipptal

EHRUNGEN BEI DER WIPPTALER HEIMATBÜHNE



Fotos: Wipptaler Heimatbühne

Frieda Garber wurde vom Obmann Werner Mair für ihre 70-jährige Zugehörigkeit zum Theaterverein mit einem Ehrengeschenk geehrt.



Bgm. Paul Hauser erhielt für seine 40-jährige Mitgliedschaft bei der Wipptaler Heimatbühne eine Ehrung vom Landesverband der Tiroler Volksbühnen, welche ihm vom Obmann Werner Mair überreicht wurde.

Wir wünschen beiden Geehrten noch viel Freude mit der Wipptaler Heimatbühne Matrei am Brenner.

Beide Ehrungen wurden bei der Aufführung „Die Nacht der Nächte“ im Rathaussaal Matrei durchgeführt.

Werner Mair

MOBILITÄTSSTUDIE FÜRS WIPPTAL

Mobil neue Wege gehen, doch wie? Der Planungsverband Wipptal hat den Gemeindeentwickler Communalp beauftragt, eine Mobilitätsstudie durchzuführen. Diese wurde im September im Matreier Rathaus präsentiert. Wir haben mit GF Walter Peer über mögliche Projekte in der Region gesprochen.

Herr Peer, wie kam es zur Grundlagenstudie und warum wurde das Wipptal dafür ausgewählt?

Peer: Wir sind Gemeindeentwickler und begleiten Kommunen und Regionen in ganz Österreich dabei, ihr Potenzial zu erkennen und ihre Stärken auszubauen. Die Mobilität spielt dabei eine besondere Rolle, weil sie als Querschnittsmaterie sämtliche Bereiche des Lebens miteinander vernetzt – vom Wohnen über die Arbeit bis hin zur Versorgung. Das Wipptal ist aufgrund der aktuellen Verkehrsproblematik, seiner Talstruktur, seines hohen Pendleraufkommens und seiner touristischen Bedeutung eine ideale Modellregion. So sieht das auch das Verkehrsministerium, das die Studie entsprechend gefördert hat.

Welche Zielrichtung wurde dabei verfolgt?

Unsere Arbeit stand unter dem Motto „Das Zweitauto nicht mehr erforderlich machen“. Wir erkennen, dass der Pkw kein Statussymbol mehr ist. Gerade für junge Menschen wird mit Öffis zu fahren zunehmend cool und zum neuen Lebensgefühl. Viele Menschen kommen aber tatsächlich oder vermeintlich ohne Pkw nicht aus. Da muss das Angebot an Alternativen ständig verbessert und entsprechend kommuniziert werden. Tirol ist hier schon auf einem guten Weg, aber gerade für das Wipptal brauchen wir eine echte Mobilitätswende und ein erfolgreiches Gegenmodell zum Brenner-Chaos.

Das große Ganze zählt. Doch dafür braucht es wohl auch jede einzelne Gemeinde.

Ganz klar. Wir haben in den Prozess alle Bürgermeister der Planungsverbandsgemeinden, den TVB, den VVT, die ÖBB sowie andere regionale

und überregionale Mobilitätsanbieter, wie etwa „floMobil“ oder „ummadum“, eingebunden.

Auch bestehende Vorarbeiten und Bürgerbeteiligungsprozesse wurden berücksichtigt. Am Ende dieses Prozesses standen umsetzungsreife Projekte, die von den Beteiligten mitgetragen und von der Bevölkerung auch entsprechend angenommen werden. Dazu gehören etwa ein Wanderbuskonzept für die Seitentäler, ein Anrufsammeltaxi für Navis, verschiedene Sharing-Angebote und eine Mitfahrbörse.

Eine Studie alleine reicht aber nicht, oder?

Stimmt, Konzepte für die Schublade sind sinnlos. Eine Idee kann ihre Kraft erst entfalten, wenn sie umgesetzt ist. Deshalb haben wir gemeinsam mit PV-Obmann Alfons Rastner bereits ein erstes Treffen zwischen Vertretern von ÖBB, Land Tirol, VVT und diversen Mobilitätsanbietern organisiert, die sich vor Ort ein Bild machen konnten. Gemeinsam sollen die erarbeiteten Konzepte nun Schritt für Schritt realisiert werden.

Patrick Geir



Walter Peer mit Gemeindevertretern und Interessierten am Bahnhof Matrie



BILDUNGSHAUS ST. MICHAEL

Mit dem Neubau Bildungshaus St. Michael gelang es der Diözese Innsbruck, ein starkes Zeichen zu setzen. Weithin sichtbar, aus dem nachwachsenden Baustoff Holz gebaut, bietet das Bildungshaus St. Michael mit den 12 modern ausgestatteten Seminarräumen optimale Voraussetzungen für Tagungen, Klausuren, Ausbildungen und anderes.

Die Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeraum, den Gemeinden, den Vereinen, dem Regionalmanagement, dem Tourismusverband und anderen Institutionen ist vorbildlich. Ein sehr gelungenes Beispiel ist die Ferienbetreuung für Schulkinder, die wir gemeinsam auch 2020 fortsetzen werden.

Wir stellen fest, dass immer mehr Gäste öffentlich anreisen, das ist gerade im verkehrsgeplagten Wipptal eine gute Entwicklung.

Sollten Sie St. Michael noch nicht kennen, freuen wir uns über Ihren Besuch. In der Eingangshalle liegt unser Programm auf.

Ein Kraftort für alle:

Viele schätzen unseren schönen Ort. Gerade für Familien mit Kindern bietet sich das Gelände rund um das Bildungshaus an, gemeinsame Freizeit zu genießen.

Barbara Haas



Foto: St. Michael

ZUM SCHUTZ DER NATUR



Tiroler Bergwacht

„Zum Schutz der Natur“

www.tbw.gv.at

Sehr geehrte Leser und Leserinnen von GEKO!

Die Bergwächter und Bergwächterin von der Einsatzstelle Matri und Umgebung freut es, dass sich die Tiroler Bergwacht in der neuen GEKO vorstellen darf.

Wir überwachen für das Land Tirol verschiedene Landesgesetze, wie z.B. das Tiroler Naturschutzgesetz mit den Verordnungen, Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz, Tiroler Campinggesetz, Tiroler Feldschutzgesetz usw.

Die Tätigkeiten führen wir ehrenamtlich, unentgeltlich, freiwillig und in unserer Freizeit durch.

Auch wirken wir bei verschiedenen Veranstaltungen mit, wie Sicherungsdienst bei Rodelrennen von der Maria Waldrast oder Nikolauseinzug in Matri.

Aber das schönste ist, unser Arbeitsplatz ist in unserer schützenswerten Natur. Durch diverse Schulungen, Dienststreifen und Kameradschaft, kann man noch sehr viel erleben und in der Natur entdecken. Unsere Hauptaufgabe ist immer noch die Aufklärung, damit die Natur für mehrere Generationen weiterhin erhalten bleibt.

Wenn Sie, liebe Leser und Leserinnen, sich für die Tätigkeit in der Tiroler Bergwacht interessieren, melden Sie sich beim Einsatzstellenleiter Schwaiger Gottlieb, Tel. 0664 1510520. Auf ein persönliches Gespräch freuen wir uns. Wir haben auch eine Facebook-Seite die lautet „Tiroler Bergwacht Einsatzstelle Matri und Umgebung“.

Wir wünschen Ihnen noch frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2020.

Eure Bergwächter und Bergwächterin von der Einsatzstelle Matri und Umgebung

Bericht und Fotos: Gottlieb Schwaiger



GEMEINSAMER AKTIONSTAG DER BÄUERINNEN

Bereits seit 5 Jahren sind die Bäuerinnen aus Mühlbachl und Pfons Teil des alljährlichen bundesweiten Aktionstages der Bäuerinnenorganisation anlässlich des Welternährungstages am 16. Oktober.

Unter dem Motto „Landwirtschaft zum Anfassen“, versuchen wir, den Schülerinnen und Schülern des ersten Jahrgangs der Volksschule Matriei die heimische Landwirtschaft näherzubringen, sowie auf den Wert der regionalen Lebensmittel aufmerksam zu machen.

Am 23. Oktober besuchten deshalb acht Bäuerinnen aus Mühlbachl und Pfons die beiden ersten Klassen der Volksschule Matriei. Die insgesamt 32 Schülerinnen und Schüler erfuhren Wissenswertes über die Ernährung, die Qualität der Lebensmittel aus heimischer Landwirtschaft und den Weg vom Korn zum Brot. Bei der Station „Vom Huhn zum Ei“ konnten die Kinder die unterschiedlichen Gütesiegel auf den mitgebrachten Verpackungen suchen und Eier bunt bemalen.

Das Brotbacken machte den Kindern besonders viel Spaß. Beim Formen ihres eigenen kleinen Brotes waren sie sehr kreativ, denn da wurden Brezeln, Kipferln und Laibchen geformt.

Den Abschluss bildete wiederum eine gemeinsame gesunde Jause mit regionalen Bauernprodukten.

Die Kinder durften ihr kleines Brot und ihr Ei natürlich mit nach Hause nehmen, ein Bio Joghurt vom Milchhof Sterzing und das Büchlein „Auf der Alm“ gab es als Geschenk dazu.

Es war nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für uns Bäuerinnen ein sehr netter Vormittag. Die Klassenlehrer Petra Grießer und Hans Mair, sowie die Direktorin Martina Mader haben es uns ermöglicht, den Kindern die heimische Landwirtschaft näher zu bringen. Danke noch einmal dafür!

Bericht und Fotos: Helga Isser



MÜHXI

Das MÜHXI wird seit zwei Jahren von den Gemeindebürgern sehr gut angenommen. Mit April wurde nun der Fahrplan noch einmal aufgrund von Wünschen erneuert. Neue zusätzliche Haltestellen: Parkplatz Dr. Woertz, Raika Matriei, Bahnhof Matriei und Sparmarkt Statz. In der Mittagszeit wurden die Abfahrtszeiten an die Schulzeiten angepasst. Über eine Erweiterung nach Schöfens und St. Michael wird nachgedacht.

Aufgrund der Kostenbeteiligung vom VVT sind alle Vorteils- und Zeitkarten (Seniorenkarten, Jahreskarten, Schüler- und Lehrlingsfreifahrten, Wochen und Monatskarten) gültig.

Die Fahrtkosten für alle anderen Personen betragen nur einen Euro pro Fahrt.

Da uns auch die Umwelt am Herzen liegt, wurde auch schon ein barrierefreier Elektrobus in Mühlbachl getestet.

Auch hier sind wir wieder Vorreiter in Sachen E-Mobilität.

Also was hindert einen noch, das Service MÜHXI zu testen? Anregungen sind bitte an die Gemeinde Mühlbachl zu richten.

Bericht und Foto: Christian Papes





25 JAHRE - PFARR- UND JUGENDZENTRUM "NEU" 1994 - 2019

Vor 25 Jahren am 20. Mai 1994 wurde das ehemalige „Pfarrheim“ und heutige Pfarr- und Jugendzentrum Matriei nach einem Generalumbau vom damaligen Bischof Reinhold Stecher eingeweiht.

Bereits 1908 wurde das damalige Vereinshaus vom katholischen Arbeiterverein errichtet. Das Haus war von jeher beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. 1938 wurde das Haus von den Nazis beschlagnahmt und unter anderem für Parteienversammlungen genutzt. 1945 wurde es schwer von Bomben getroffen.

Nach dem Krieg sorgte der damalige Dekan Walch mit dem Planer Ing. Konrad Plank und vielen freiwilligen Helfern für den Wiederaufbau des Hauses, der 1953 abgeschlossen werden konnte. Auch wurde die noch heute bestehende Bücherei gegründet. Vier Jahre früher vor mittlerweile 70 Jahren (1949) wurde auch der Kindergarten neben dem Pfarr- und Jugendzentrum errichtet.

Nur mehr wenige werden das damalige Pfarrheim mit Herrn Eppensteiner Josef in Verbindung bringen, der nach dem Wiederaufbau 1953 fast 3 Jahrzehnte in diesem Haus gearbeitet, gelebt und gewirkt hat.

Anfang der 1990er-Jahre stand das mittlerweile baufällig gewordene Haus zur Diskussion. Es war besonders dem im vergangenen Jahr verstorbenen Dekan von Matriei Herrn Singer Karl zu verdanken, der den Umbau und damit den Weiterbestand dieses Hauses in die Wege geleitet hat. Er überzeugte schließlich die Entscheidungsträger in den Gemeinden, sich an einer Totalsanierung zu beteiligen und damit einen zeitgerechten Ort der Begegnung und des Miteinanders zu schaffen. Das Pfarr- und Jugendzentrum ist eine wichtige Einrichtung für verschiedenste Gruppierungen, besonders für unsere jungen Menschen geworden und heute nicht mehr wegzudenken.

Natürlich war das Haus in den vergangenen 25 Jahren einem stetigen Wandel unterzogen. So wurde vor fast 10 Jahren aufgrund des Platzmangels im Kindergarten, eine Kinderkrippe im 2. Stock untergebracht, was natürlich auch Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit hatte. Nichtsdestotrotz werden im Pfarrzentrum das ganze Jahr über von verschiedenen einheimischen Vereinen und Gruppierungen Kurse und Vorträge angeboten.

Ständig beheimatet im Jugendzentrum ist neben der Jungchar auch noch die Bücherei, die Dekanats-

jugendstelle, der PSD (Psychosozialer Dienst) sowie eine Senioren - „Keglerunde“, eine Seniorentanzgruppe, die VHS sowie SELBA (Selbstständig im Alter).

Die Pfarre nützt das Haus neben Vorträgen auch für die Elternabende und Vorbereitung zur Firmung und Erstkommunion. Auch die Dreikönigsaktion und die Pfarrbriefverteilung haben ihren Ursprung im Pfarrzentrum.

Eltern mit beengten Wohnverhältnissen haben im Jugendzentrum die Möglichkeit, die Geburtstagsfeier ihrer Kinder gegen einen geringen Betriebskostenbeitrag zu feiern. Dieses Angebot wird seit Jahren sehr gut angenommen.

Ein Sorgenkind ist derzeit noch die offene Jugendarbeit, da wir die Öffnungszeiten des Spielraums (Tischfußball, Dart, Airhockey, usw.) aufgrund der fehlenden ehrenamtlichen Mitarbeiter reduzieren mussten. Im kommenden Jahr wird die Belebung des "Spielraums" ein Schwerpunkt sein. Auch stehen längst überfällige Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der Straße vor dem Jugendzentrum/Kindergarten an, um die Sicherheit aller Besucher, besonders unserer jungen Menschen, zu erhöhen.

Schon vor der Wiedereröffnung 1994 sprachen sich alle Verantwortlichen für ein absolutes Rauch- und Alkoholverbot aus. Auch für Veranstaltungen von Erwachsenen, aufgrund deren Vorbildwirkung. Damals eine mutige, und gute Entscheidung, die 25 Jahre später immer noch ihre Gültigkeit hat. Abschließend noch ein großer Dank an die Pfarre Matriei sowie an die Gemeinden Matriei, Mühlbachl, Pfons und Navis, die seit 25 Jahren die Finanzierung dieser wichtigen Einrichtung tragen.

Thomas Driegger



1968



2019

INTERREG PROJEKT EUMINT

Demenz, eine Veranstaltung von Wippcare

Am 16. Oktober 2019 fand die erste Veranstaltung zum Thema Gesundheit der Plattform WippCare statt. WippCare hat sich gleich für die Auftaktveranstaltung ein höchst aktuelles Thema ausgesucht: In Zusammenarbeit mit Sabine Schätzer vom Annaheim, Angelika Koidl vom Freiwilligenzentrum Wipptal und Tatjana Weiler vom Verein Abenteuer Demenz wurden Interessierte im Annaheim über Wissenswertes rund um die Demenzbegleitung informiert. Verbunden mit einer Lesung aus dem Buch „Das Ich in mir oder wer ist Georg?“ von Tatjana Weiler wurde das Thema Demenz bzw. Demenzbegleitung dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln erörtert.

Im Anschluss folgte eine spannende Diskussion mit den vielen BesucherInnen.

MitbürgerInnen umfassend zu betreuen, stellt eine große Herausforderung dar. Je nach Lebensphase bedarf es einer individuellen Betreuung. Daher ist es dauerhaft unser Ziel, alle sozialen Akteure im Wipptal zusammenzuführen und dadurch Arbeits-

weisen zu optimieren, sowie fehlende Aspekte zu eruieren und aufzuzeigen. Ebenso wurde eine Job- und Helferbörse ausschließlich für das Wipptal installiert. Koordiniert wird das Projekt von Mika Geir. Weiters hat das Projekt den 2. Platz bei den RegioStars Awards 2019 der europäischen Kommission (Kategorie 3) belegt.

Mehr Infos unter www.wippcare.com

Foto und Bericht: Patrick Geir



STERBEFÄLLE UNSERER 3 GEMEINDEN

02.01.2019	Paul Stöger	Mühlbachl	18.08.2019	Paula Vetter	Mühlbachl
07.01.2019	Edith Spleit	Matrei	19.08.2019	Marianna Peer	Pfons
17.01.2019	Klara Gschnitzer	Mühlbachl	31.08.2019	Josef Riedl	Pfons
15.02.2019	Josef Lener	Pfons	14.09.2019	Johann Nagele	Matrei
11.03.2019	Olga Kalischnig	Mühlbachl	19.09.2019	Heinrich Grasl	Matrei
12.03.2019	Notburga Knabl	Mühlbachl	24.09.2019	Monika Mall	Pfons
14.03.2019	Ernestina Hager	Mühlbachl	30.09.2019	Notburga Gapp	Mühlbachl
31.03.2019	Inge Mair	Matrei	08.10.2019	Hildegard Peer	Matrei
09.04.2019	Ida Gschwenter	Pfons	13.10.2019	Edith Schreier	Matrei
20.04.2019	Rudolf Knolz	Mühlbachl	06.11.2019	Dir. Kurt Marschner	Pfons
24.04.2019	Mathilde Oster	Matrei	14.11.2019	Franz Peer	Pfons
04.05.2019	Frieda Nagele	Matrei	15.11.2019	Maria Laßnig	Matrei
10.05.2019	Emil Binder	Matrei	17.11.2019	Josef Küberl	Pfons
06.06.2019	Josef Larcher	Pfons	21.11.2019	Maria Falschlunger	Matrei
06.06.2019	Josef Vallazza	Mühlbachl			
01.07.2019	Rosa Lindebner-Hubai	Matrei			
23.07.2019	Helmut Müller	Mühlbachl			
07.08.2019	Theresia Völlenklee	Pfons			
13.08.2019	Edeltraud Dejakum	Matrei			



*Erinnerungen sind
kleine Sterne, die tröstend
in das Dunkel unserer
Trauer leuchten.*



DIE CHRONISTEN DER GEMEINDE PFONS STELLEN SICH VOR

Raimund Scheiter und Michael Kerschbaumer befassen sich bereits seit vielen Jahren ehren-amtlich mit der Chronik der Gemeinde Pfons.

Die Arbeit ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Raimund Scheiter arbeitet die Chronik der Vergangenheit auf und ist gegenwärtig dabei, die Höfechroniken zu erstellen.

Die Erarbeitung der Hofchronik gab den Anstoß, sich in die Chronikarbeit einzubringen. In der Hofchronik kam er bis auf die Mitte des 14. Jahrhunderts zurück. Dabei war es notwendig, sich in die alten Schriften einzulesen und die damals geltende Schreibweisen zu verstehen. In diesem Zusammenhang wurden auf Ersuchen zur Erbhofverleihung auch einzelne Höfechroniken im Raum Wipptal erarbeitet. In der Gemeinde Pfons ist zwischenzeitlich die Chronik von etwa 2/3 der



Foto: Privat

Michael Kerschbaumer, befasst sich in seiner Chronikarbeit im Besonderen mit dem Zeitgeschehen der Gegenwart, das vor allem in Bildern und in einzelnen Begebenheiten textlich und auch filmisch dokumentiert wird.

Den Anstoß für die Chronikarbeit gab ihm der einstige Ortschronist und Heimatforscher Konrad Egg sen.. Seine Forschungen sind für ihn eine wesentliche Säule im Vergangenheitsverständnis und in der Weiterführung der Ortschronik.

Als ehemaliger Sekretär in der Gemeinde war es für ihn ein Leichtes, im Rahmen seiner Arbeit den Lauf der Zeit und deren fortwährende Veränderungen festzuhalten.

Inzwischen ist das Ergebnis seiner Arbeit zu einer beträchtlichen Sammlung von Fotos, Texten, Dokumenten, Zeitungsausschnitten, Dias und Filmen angewachsen.

Höfe aufgearbeitet. Michael Kerschbaumer gibt die handgeschriebenen Aufzeichnungen in den Computer ein und ergänzt sie mit der jeweiligen Hofgeschichte und mit dem Bild des Hofes.

Somit sind sämtliche aufgearbeiteten Höfechroniken digital erfasst.



Foto: Privat

In diesem Zusammenhang bitten beide Chronisten die Gemeindebürger, diverse Fotos - gegebenenfalls Filmmaterial - für die Chronik zur Verfügung zu stellen. Mittels der heutigen Technik ist es bekanntlich möglich, Duplikate herzustellen, sodass die Originale, wenn gewünscht, auch umgehend wieder zurückgegeben werden können.

Für die Chronisten ist es auch ein Anliegen, alte Gegenstände, wie Küchengeräte, forst- und landwirtschaftliche Geräte, die zunehmend für immer verloren gehen, der Nachwelt zu erhalten. Hier bedarf es seitens der Gemeinden notwendige Räumlichkeiten, um die erhaltungswürdigen Objekte entsprechend archivieren bzw. von Zeit zu Zeit oder permanent in einer Ausstellung präsentieren zu können.

Kontaktadressen:

Raimund Scheiter 6143 Pfons -Schöfens Nr. 10
Tel.: 0664/2629223

Michael Kerschbaumer 6143 Pfons - Ried Nr. 29
Tel. 05273/6881 e-mail: michl.kerschbaumer@aon.at



DAS CHRONIKTEAM VON MATREI

Dr. Karl Geir, Politikwissenschaftler, Leiter des Menschenrechtsbüros time und Antiquar, hat sich 2013 bereit erklärt, die Chronikarbeit ehrenamtlich mitzugestalten, hat die Restaurierung und Digitalisierung sowie die Transkription des Matreier Bürgerbuches (inhaltlich aus dem Jahr 1465, neu angelegt 1639) in die Wege geleitet und ist im Chronikteam zuständig für den Kontakt zu den Medien und die Organisation und Durchführung von Vorträgen zu historischen Ereignissen.

Werner Mair hat nach seiner Pensionierung 2018 als Amtsleiter und Standesbeamter sich spontan dazu bereit erklärt, ehrenamtlich die Führung der Tages-, Monats- und Jahreschronik zu übernehmen. Er ist schon einige Zeit damit beschäftigt, sich in das Chronikwesen und in das Archiv einzuarbeiten. Er wird die besonderen Ereignisse im Ortsgeschehen in Bild, Ton und Text dokumentieren und den Kontakt zum Tiroler Bildungsforum mit dem Chronikreferenten des Landes Tirol MMag. Bernhard Mertelseder und den Chronistinnen und -kollegen halten.

Walter Reitmair wird sich zukünftig mit den Schriften des Marktgerichtes Matrei und dem alten Gemeindearchiv von Matrei beschäftigen, das noch im Keller des Rathauses ungeordnet, teils mit vielen losen Blättern, vermutlich nach den Bombenangriffen verstreut, eingesammelt und gestapelt liegt. Diese Sammlung wird in den 1. Stock des Rathauses neben den Chronikraum übersiedeln, so dass auch dieses Archiv einmal geordnet, katalogisiert und digitalisiert zu Forschungszwecken zur Verfügung stehen wird.

Dankesworte: Das Chronikteam bedankt sich bei der Gemeindeführung mit Bgm. Paul Hauser an der Spitze für das Vertrauen, die grundlegende Zustimmung und Wertschätzung der Arbeit der Chronisten, für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und des Inventars, die Übernahme der Kosten für die Aufbewahrungssysteme und der Vorträge im Rathaussaal sowie für den neuen, leistungsstarken Computer und den Flachbettscanner im Chronikraum.

Bericht und Fotos: Walter Reitmair



Das Chronistenteam Werner Mair, Walter Reitmair und Karl Geir in ihren Räumlichkeiten

GEDENKEN AN DIE BOMBENOPFER 1945

Im März und April 1945 erlebten die Einwohner von Matriei, Mühlbachl und Pfons schreckliche Tage und Wochen während und nach den schweren Bombardierungen durch alliierte Bomberstaffeln. Geplant ist, dass wir uns im März/April 2020 dieser Schicksalstage in einem Gedenkgottesdienst für die 55 Toten und einem Gedenkvortrag durch den Chronisten Walter Reitmair im Rathausaal erinnern (Einladung dazu erfolgt zeitgerecht!).

Ab Oktober 1944 wurden Brücken, Viadukte, Tunnels, Bahnhöfe und Umspannwerke Ziel der alliierten Bomber, eine "Brennerschlacht" begann, die bis 25. April 1945 andauerte. Die ersten Generalangriffe auf die Brennerstrecke erfolgten im November 1944 in Südtirol, im Dezember in Nordtirol, besonders auf den Innsbrucker Bahnhof. Dazu kam ab Jänner 1945 eine steigende Zahl von Jagdbomber- und Tieffliegerangriffen gegen die Bahnlinie und die Straßen. Einzelne Maschinen lösten sich aus den Verbänden und griffen Züge und Fahrzeuge an.



Am 22. März erfolgte für Matriei der folgenschwerste Angriff. Um 14 Uhr warfen 18 Jagdbomber 36 Tonnen Bomben ab. Ziel waren die Eisenbahnbrücken. Diese wurden nicht getroffen, dafür aber der Markt Matriei schwer. Die Bilanz: 48 Tote und viele Verwundete. Es dauerte über einen Monat, bis alle Toten geborgen und beerdigt worden waren. Ganze Familien wurden ausgelöscht.

Schon am nächsten Tag erfolgte der nächste Angriff. 18 Jagdbomber griffen die Bergsteinbrücke an und warfen Bomben, ohne die Brücke zu treffen. Ein 9jähriger Bub wurde auf dem Feld neben der Latschburg getötet. Das Haus des Chronisten und Heimatforschers Konrad Egg in der Rosiggengasse wurde zerstört.

Am 2. April (Ostermontag) um 15 Uhr versuchten 28 Jagdbomber die Brücke und den Tunnel unter dem Schloss Trautson zu treffen. Das alte ehrwürdige Schloss, das Wahrzeichen von Matriei, wurde dabei bis auf einige Mauerreste völlig zerstört.



Der Ortsteil Zieglstadl in der Gemeinde Mühlbachl bekam schwere Treffer ab, die Brücke blieb unversehrt. Die Bilanz: Zwei Tote. Ein weiterer Angriff erfolgte am 5. April um 14.00 Uhr durch 18 Jagdbomber.

Wieder Bomberangriff am 17. April um 12.00 Uhr mit 36 Flugzeugen auf die beiden Eisenbahnbrücken. Drei Häuser in Bergstein, die Villa Künigl (neben der Latschburg) und einige Häuser in Matriei und im Zieglstadl wurden zerstört.

Bei den insgesamt 8 Bombenangriffen in der Großgemeinde Matriei (mit den 1940 eingegliederten Gemeinden Mühlbachl und Pfons) wurden 28 Häuser total zerstört, 13 schwer und viele leicht beschädigt worden. Das Matriei Rathaus wurde ebenfalls getroffen. Dabei wurde das Archiv der Gemeinden Matriei, Mühlbachl und Pfons teilweise zerstört, ebenso wie das 1937 im Rathaus eingerichtete Bezirksmuseum.

In den letzten 6 Monaten des II. Weltkrieges wurden mehr als 15 000 Tonnen Bomben auf die Brennerstrecke abgeworfen, allein über Matriei 420 Bomben der schwersten Kaliber zu je 500 kg, oft mit Ketten zu vier Stück aneinander gekettet, die ungeheure Trichter hinterließen.

112 Familien aus den Gemeinden Matriei, Mühlbachl und Pfons waren ausgebombt. Die Unterbringung dieser mittellosen Menschen war ein großes Problem. Die sofort begonnenen Wiederaufbauarbeiten wurden sehr erschwert, weil einerseits 27 gewerbliche Betriebe teils schwer beschädigt waren und andererseits ein Mangel an Baumaterial und dazu Anfang Mai 1945 starke Schneefälle und große Kälte herrschten.



VERANSTALTUNGSKALENDER

DEZEMBER - MAI

Dezember 2019

14.12.	Matrei - Ortszentrum, Pfons - Gemeindesaal	Operettenadvent	17:00 Uhr
15.12.	Matrei, Pfarrkirche	Matreier Adventsingen	17:00 Uhr
20.12.	bis		
23.12.	Maria Waldrast	Weihnachten auf der Waldrast	
30.12.	Pfons, Gemeindesaal	Vorsilvesterkonzert der MK Matrei-Mühlbachl-Pfons	20:00 Uhr

Jänner 2020

18.01.	Gemeindesaal Pfons	Ziachorgeltreffen	20:00 Uhr
25.01.	Gemeindesaal Pfons	Mühlbachler Faschingsball	20:00 Uhr

Februar 2020

01.02.	Gemeindesaal Pfons	Ball des Sports	20:00 Uhr
15.02.	Gemeindesaal Pfons	2. Pfoner Hexenball	20:30 Uhr

März 2020

13.03.	Gemeindesaal Pfons	Luis aus Südtirol „Best Of(f)“	
--------	--------------------	--------------------------------	--

Mai 2020

02.05.	Gemeindesaal Pfons	Frühjahrskonzert der Musikkapelle	
16.05.	Gemeindesaal Pfons	Musik & Tanz verbindet	

*Das Redaktionsteam
wünscht allen Leserinnen und Lesern
besinnliche Weihnachten
und alles erdenklich Gute
für das Jahr 2020.*



Impressum:
Herausgeber: Gemeinden Matrei, Mühlbachl und Pfons
Kordinatorator: Werner Mair
Layout und Druck: Tyrol Design, Pfons



ABFUHRPLAN RESTMÜLL, GELBER SACK & Kartonagen – MATREI – MÜHLBACHL – PFONS 2020

Jänner	1 MI	2 DO	3 FR	4 SA	5 SO	6 MO	7 DI	8 MI	9 DO	10 FR	11 SA	12 SO	13 MO	14 DI	15 MI	16 DO	17 FR	18 SA	19 SO	20 MO	21 DI	22 MI	23 DO	24 FR	25 SA	26 SO	27 MO	28 DI	29 MI	30 DO	31 FR
Feber	1 SA	2 SO	3 MO	4 DI	5 MI	6 DO	7 FR	8 SA	9 SO	10 MO	11 DI	12 MI	13 DO	14 FR	15 SA	16 SO	17 MO	18 DI	19 MI	20 DO	21 FR	22 SA	23 SO	24 MO	25 DI	26 MI	27 DO	28 FR	29 SA		
März	1 SO	2 MO	3 DI	4 MI	5 DO	6 FR	7 SA	8 SO	9 MO	10 DI	11 MI	12 DO	13 FR	14 SA	15 SO	16 MO	17 DI	18 MI	19 DO	20 FR	21 SA	22 SO	23 MO	24 DI	25 MI	26 DO	27 FR	28 SA	29 SO	30 MO	31 DI
April	1 MI	2 DO	3 FR	4 SA	5 SO	6 MO	7 DI	8 MI	9 DO	10 FR	11 SA	12 SO	13 MO	14 DI	15 MI	16 DO	17 FR	18 SA	19 SO	20 MO	21 DI	22 MI	23 DO	24 FR	25 SA	26 SO	27 MO	28 DI	29 MI	30 DO	
Mai	1 FR	2 SA	3 SO	4 MO	5 DI	6 MI	7 DO	8 FR	9 SA	10 SO	11 MO	12 DI	13 MI	14 DO	15 FR	16 SA	17 SO	18 MO	19 DI	20 MI	21 DO	22 FR	23 SA	24 SO	25 MO	26 DI	27 MI	28 DO	29 FR	30 SA	31 SO
Juni	1 MO	2 DI	3 MI	4 DO	5 FR	6 SA	7 SO	8 MO	9 DI	10 MI	11 DO	12 FR	13 SA	14 SO	15 MO	16 DI	17 MI	18 DO	19 FR	20 SA	21 SO	22 MO	23 DI	24 MI	25 DO	26 FR	27 SA	28 SO	29 MO	30 DI	
Juli	1 MI	2 DO	3 FR	4 SA	5 SO	6 MO	7 DI	8 MI	9 DO	10 FR	11 SA	12 SO	13 MO	14 DI	15 MI	16 DO	17 FR	18 SA	19 SO	20 MO	21 DI	22 MI	23 DO	24 FR	25 SA	26 SO	27 MO	28 DI	29 MI	30 DO	31 FR
August	1 SA	2 SO	3 MO	4 DI	5 MI	6 DO	7 FR	8 SA	9 SO	10 MO	11 DI	12 MI	13 DO	14 FR	15 SA	16 SO	17 MO	18 DI	19 MI	20 DO	21 FR	22 SA	23 SO	24 MO	25 DI	26 MI	27 DO	28 FR	29 SA	30 SO	31 MO
September	1 DI	2 MI	3 DO	4 FR	5 SA	6 SO	7 MO	8 DI	9 MI	10 DO	11 FR	12 SA	13 SO	14 MO	15 DI	16 MI	17 DO	18 FR	19 SA	20 SO	21 MO	22 DI	23 MI	24 DO	25 FR	26 SA	27 SO	28 MO	29 DI	30 MI	
Oktober	1 DO	2 FR	3 SA	4 SO	5 MO	6 DI	7 MI	8 DO	9 FR	10 SA	11 SO	12 MO	13 DI	14 MI	15 DO	16 FR	17 SA	18 SO	19 MO	20 DI	21 MI	22 DO	23 FR	24 SA	25 SO	26 MO	27 DI	28 MI	29 DO	30 FR	31 SA
November	1 SO	2 MO	3 DI	4 MI	5 DO	6 FR	7 SA	8 SO	9 MO	10 DI	11 MI	12 DO	13 FR	14 SA	15 SO	16 MO	17 DI	18 MI	19 DO	20 FR	21 SA	22 SO	23 MO	24 DI	25 MI	26 DO	27 FR	28 SA	29 SO	30 MO	
Dezember	1 DI	2 MI	3 DO	4 FR	5 SA	6 SO	7 MO	8 DI	9 MI	10 DO	11 FR	12 SA	13 SO	14 MO	15 DI	16 MI	17 DO	18 FR	19 SA	20 SO	21 MO	22 DI	23 MI	24 DO	25 FR	26 SA	27 SO	28 MO	29 DI	30 MI	31 DO

Restmüll - Schwarzer Sack:

Gelber Sack:

Kartonagen - nur in Matrei:

Pfons & Mühlbachl: wöchentlich 03.06. bis 30.09., sonst 14-tägig
Matrei: Mittwoch - ganztägig

Pfons & Mühlbachl: letzter Donnerstag im Monat
Matrei: letzter Freitag im Monat

Matrei: 14-tägig Dienstag
außer am 08.12. - Feiertag

Die schwarzen Restmüllsäcke sind am jeweiligen Tag bis 07.00 Uhr an den üblichen Sammelplätzen abzustellen.
Die Abholzeit bis längstens 07.00 Uhr gilt auch beim „Gelber Sack“ und ist unbedingt zu beachten.

Für Pfons und Mühlbachl: Abholung immer am letzten Donnerstag im Monat, für Matrei: Abholung jeweils am letzten Freitag im Monat und ist unbedingt zu beachten!
Die Abholung von Kartonagen erfolgt nur in Matrei am Brenner, jeweils 14-tägig an Dienstagen, außer am 08. Dezember 2020.

Sämtliche Termine sind dem angeführten Müllabfuhrkalender zu entnehmen. Aufgrund von Feiertagen ergeben sich folgende Änderungen:
Letzte Abholung Gelber Sack: im Dezember in Mühlbachl und Pfons am 17. Dezember 2020 und in Matrei am 18. Dezember 2020

